



Gesundheit und Verbraucherschutz
Sozialpsychiatrie

Sozialpsychiatrischer Plan 2009

Sozialpsychiatrischer Verbund
für den Landkreis Goslar

Förderung gemeindenaher Psychiatrie

Inhaltsverzeichnis	Seite
Grußwort des Landrates	3
1. Einleitung	4
2. Zusammenfassende Bewertung der Versorgungssituation psychisch kranker Menschen im Landkreis Goslar	5
2.1 Allgemeines	5
2.2 Änderungen im Versorgungsangebot	5
2.3 Empfehlungen und Perspektiven	6
2.4 Der Sozialpsychiatrische Verbund	7
2.5 Hilfeangebote in der Übersicht	9
3. Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise und Erhebungsbögen	14
3.1 Bericht des Arbeitskreises Allgemeine Psychiatrie	14
3.2 Bericht des Arbeitskreises Suchthilfe	19
3.3 Bericht des Arbeitskreises Gerontopsychiatrie	22
3.4 Bericht des Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie	26
4. Selbsthilfe im psychosozialen Bereich im Landkreis Goslar	31
5. Anhang	32
5.1 Adressenliste der Hilfeanbieter (alphabetisch)	32
5.2 Geschäftsordnung des Sozialpsychiatrischen Verbundes für den Landkreis Goslar	49
5.3 Mitglieder des Psychiatriebeirates	51
Impressum	52

Grußwort

Seelische Gesundheit in der Gesundheitsregion Harz

Der Gesundheitsbegriff wird oft immer noch überwiegend auf die körperliche Gesundheit bezogen. Gesundheit umfasst aber auch das seelische Wohlbefinden des Menschen.

Von den Krankenkassen kommen alarmierende Meldungen über den Anstieg der seelischen Erkrankungen. Depressionen und Suchterkrankungen entwickeln sich zu Volkskrankheiten. Im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nimmt der Landkreis als Kostenträger eine deutliche Zunahme des Bedarfs wahr.

Auch die Folgen der sich verändernden Altersstruktur der Kreisbevölkerung werden in den kommenden Jahren neue Anforderungen an das Hilfesystem stellen.

Deshalb ist es besonders wichtig, Behandlungsmöglichkeiten und Hilfeangebote für Menschen mit seelischen Erkrankungen und psychischen Beeinträchtigungen vorzuhalten. Im Landkreis Goslar gibt es eine Vielzahl solcher Angebote von medizinisch-psychiatrischen Hilfen über Beratungsstellen, betreutem Wohnangeboten und tagesstrukturierenden Maßnahmen bis hin zur Selbsthilfe.

Damit diese Hilfen zielgerichtet und effizient eingesetzt und genutzt werden können, ist die Vernetzung und Koordination notwendig. Diese Aufgaben werden in den verschiedenen Gremien des Sozialpsychiatrischen Verbundes für den Landkreis Goslar seit mehr als 10 Jahren erfolgreich angegangen.

Der Sozialpsychiatrische Plan gibt einen Überblick über die Versorgungssituation von psychisch kranken und seelisch beeinträchtigten Menschen in unserer Region.

Der Landkreis Goslar schätzt die Arbeit und das Engagement der Hilfeanbieter sehr und wünscht dem Sozialpsychiatrischen Verbund weiterhin erfolgreiche Arbeit.

Stephan Manke
Landrat

1. Einleitung

Der Sozialpsychiatrische Plan 2009 legt erstmals nach der Bestandsaufnahme 2000 einen einheitlichen Bericht über die aktuellen psychiatrischen Versorgungsstrukturen im Landkreis Goslar vor. Die Versorgungssituation in den vier Bereichen – *Allgemeine Psychiatrie, Suchthilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie* und *Gerontopsychiatrie* wird in einem einzigen Plan dargestellt, Projekte und Pläne für die Zukunft werden aufgezeigt.

Der Sozialpsychiatrische Plan wird auf der Grundlage des § 8 des *Nieders. Gesetzes zur Hilfe für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen* (NPsychKG) von der *Fachgruppe Sozialpsychiatrie* im Benehmen mit dem *Sozialpsychiatrischen Verbund* erstellt. Er soll den politisch Verantwortlichen sowie den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Informationen über die Versorgungssituation und Entwicklungen im Bereich der Psychiatrie vermitteln.

Der vorliegende Plan ist in veränderter Form erstellt worden. Um eine Vergleichbarkeit der Sozialpsychiatrischen Pläne der Landkreise und kreisfreien Städte zu erreichen, wurden in der Region Süd-Ost-Niedersachsen zur Erhebung der kommunalen Hilfeangebote gemeinsam neue Fragebogen erarbeitet, die auf den Empfehlungen des Landesfachbeirates Psychiatrie basieren und mit den Sozialpsychiatrischen Verbänden in der Region Süd-Ost-Niedersachsen abgestimmt sind. Dadurch entsteht mittelfristig eine Vergleichbarkeit der Versorgungssysteme.

Dies ist nicht nur für den Sozialpsychiatrischen Verbund und die jeweilige Kommune interessant und hilfreich, sondern auch für Betroffene, Interessierte und die einzelnen Hilfeanbieter.

Bei der vorliegenden, in dieser Form erstmalig durchgeführten Erhebung ist der Aussagewert insgesamt noch gering und ungenau (von den 140 befragten Einrichtungen haben 39 geantwortet). Dennoch werden die Ergebnisse präsentiert, nicht zuletzt um den Prozess einer kontinuierlichen Psychiatrieplanung auf Dauer transparent und nachvollziehbar werden zu lassen. Stichtag für die Erhebung war der 31.12.2008.

Ausgehend von dem Gedanken, dass der Sozialpsychiatrische Verbund einen Zusammenschluss aller psychiatrisch tätigen Einrichtungen einer Versorgungsregion ist, kann die Abfrage des Versorgungsbestandes innerhalb des Gremiums zukünftig mit relativ geringem organisatorischen Aufwand in regelmäßigen Abständen erfolgen. Meines Erachtens müssen die Fragebogen allerdings nach den diesjährigen Erfahrungen optimiert werden.

Mit der wachsenden Bedeutung einer gemeinschaftlichen Verantwortung für die Versorgung psychisch kranker Menschen werden diese Daten aber auch zunehmend benötigt, um eine abgestimmte und bedarfsgerechte Psychiatrieplanung zu unterstützen.

Ziel ist es, die Übersicht über die Hilfeangebote möglichst jährlich zu aktualisieren. Dadurch wird der Plan auch als Beratungsführer für die interessierte Öffentlichkeit tauglich. Es ist außerdem vorgesehen, in den folgenden Jahren jeweils Arbeitsschwerpunkte darzustellen.

In diesem Plan wird ein Überblick über die Hilfeangebote im Landkreis Goslar gegeben, es werden die Arbeitsergebnisse der verschiedenen Arbeitskreise sowie deren Bewertung der Versorgungssituation dargestellt und im Adressteil werden alle Mitgliedseinrichtungen des Sozialpsychiatrischen Verbundes sowie andere relevante Hilfeanbieter aufgeführt.

Außer den speziellen psychiatrischen Hilfeangeboten sind auch weitere psychosoziale Hilfeangebote aufgeführt, deren Vertreter im Sozialpsychiatrischen Verbund mitarbeiten oder die als wichtige Unterstützungselemente auch für psychisch kranke Menschen gelten.

Dem Bereich Selbsthilfe ist ein eigenes Kapitel gewidmet, da die Selbsthilfe ein wichtiges Standbein der unterstützenden Arbeit sowohl im Suchtbereich als auch im Bereich der pflegenden Angehörigen und der Psychiatrieerfahrenen ist.

Dem Sozialpsychiatrischen Plan ist außerdem das NPsychKG sowie die Geschäftsordnung des Sozialpsychiatrischen Verbundes beigefügt.

2. Zusammenfassung und Empfehlungen zur psychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar

2.1 Allgemeines

Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen finden im Landkreis Goslar ein breitgefächertes Hilfeangebot. Dies gilt für die vier Bereiche Allgemeine Psychiatrie, Suchtkrankenhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Gerontopsychiatrie.

Das Angebot umfasst :

- die ambulante und stationäre medizinische Versorgung
- Beratungsangebote
- niederschwellige Betreuungsangebote
- ambulant und stationär betreutes Wohnen
- Tagesstruktur und Beschäftigung
- Selbsthilfe
- unterstützende psychosoziale Angebote

In den meisten genannten Bereichen ist das Angebot als gut bis ausreichend zu bezeichnen. Trotzdem gibt es aus den Arbeitsgruppen für einige Versorgungsbereiche Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge.

2.2 Änderungen im Versorgungsangebot

Das Versorgungsangebot hat sich seit den letzten Sozialpsychiatrischen Plänen wie folgt verändert:

- Ausbau des ambulant betreuten Wohnens (zurzeit neun Anbieter).
- Das niederschwellige Angebot der Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen der Diak. Beratungsdienste wurde durch den Landkreis Goslar finanziell abgesichert.
- Die Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurde erweitert und umgebaut.
- Einrichtung weiterer Tagespflegeplätze für gerontopsychiatrische Patienten.
- Einrichtung von niederschweligen Betreuungshilfen für gerontopsychiatrische Patienten in Form von Tagesbetreuung.
- Eröffnung des Gerontopsychiatrischen Zentrums und
- der Psychiatrischen Institutsambulanz an der Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim.
- Umstrukturierung der Suchtbereiche der Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim und des Asklepios Fachklinikums Göttingen.
- Schaffung einer großen Anzahl von geschlossenen Heimplätzen im Gerontopsychiatrischen Pflegezentrum Buntenbock.

- Die Hilfeplanung im Bereich der stationären Eingliederungshilfe wurde etabliert. In der Fachgruppe Sozialpsychiatrie und im Bereich Familie, Jugend & Soziales wurden hierfür personelle Kapazitäten geschaffen.
- Die fachärztliche Leitung der Fachgruppe Sozialpsychiatrie ist zurzeit vakant. Eine Nachbesetzung ist beabsichtigt.

Die meisten der genannten Veränderungen entsprechen dem Ziel, die gemeindepsychiatrische Versorgung auszubauen und eine ambulante Versorgung von psychisch erkrankten Menschen einer stationären vorzuziehen. Hiermit entsprechen der Landkreis Goslar und die Hilfeanbieter dem Gedanken der *Psychiatrieenquête* von 1977.

Es ist allerdings am Beispiel des Gerontopsychiatrischen Pflegezentrums in Buntenbock zu bemerken, dass bei weitem nicht alle Kommunen bereit sind, ausreichende Hilfeangebote vor allem für ihre schwer psychisch kranken Kreiskinder vorzuhalten. Dies hat zur Folge, dass anderenorts – in diesem Fall im Landkreis Goslar – große Heime entstehen, in denen schwer psychisch kranke Menschen aus der ganzen Bundesrepublik untergebracht werden. Das ursprünglich als *Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum* eingerichtete Haus in Buntenbock kann offensichtlich dieses Konzept wegen mangelndem Bedarfs im Landkreis Goslar nicht erfüllen. Deshalb werden dort jetzt überwiegend junge schwer psychisch kranke Menschen untergebracht, die die Pflegestufe 0 haben. Eine solche Einrichtung widerspricht eindeutig dem Gedanken der *Psychiatrieenquête* mit gemeindenaher Versorgung auch der schwerst psychisch Kranken.

Auch diese Entwicklung muss im Sozialpsychiatrischen Plan deutlich benannt werden.

2.3 Empfehlungen und Perspektiven

Für die Verbesserung der sozialpsychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar empfehlen die Arbeitskreise folgendes:

- Ausbau und Schaffung von Angeboten im Bereich Tagesstruktur, Beschäftigung, Arbeit und Rehabilitation und Integration in Arbeit.
- Beteiligung der Psychiatrieerfahrenen und der Angehörigen an der Entwicklung der Versorgungsstruktur.
- Entwicklung von Hilfen für alt gewordene psychisch kranke Menschen. Dies betrifft die Bereiche Pflege, ambulante Betreuung und Tagesstruktur.
- Sicherstellung der ambulanten medizinisch psychiatrischen Versorgung (Fachärztemangel wird erwartet).
- Pflegende Familien benötigen weiterhin mehr Unterstützung in Form von Beratung und Entlastung sowie Information über gesetzliche Ansprüche und Hilfeangebote.
- Unterstützung des Pflegepersonals in gerontopsychiatrischen Einrichtungen und Altenpflegeeinrichtungen in Form von Fortbildung.
- Fortbildung für Hausärzte und andere Fachärzte sowie deren Personal zum Thema Demenz und gerontopsychiatrische Alterserkrankungen.
- Verbesserung der medizinisch psychiatrischen Versorgung von seelisch behinderten und beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen z. B. durch Einrichtung einer Tagesklinik mit Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis Goslar.
- Allgemeine Prävention im Bereich der seelischen Gesundheit.
- Tagesstrukturierende Angebote und Beschäftigungsangebote für Suchtkranke, die dem SGB XII zugerechnet werden.
- Ausbau von betreuten Wohnplätzen für suchtkranke Menschen, die mehr Betreuungsbedarf als im ambulant betreuten Wohnen haben.

2.4 Der Sozialpsychiatrische Verbund

Zusammenfassung der Tätigkeit der Arbeitskreise im Berichtszeitraum:

1. Arbeitskreis Psychiatrie:

- Entwicklung von Standards für das ambulant betreute Wohnen.
- Die Zukunft der ambulanten medizinisch-psychiatrischen Versorgung.
- Ausstellung mit Werken von psychisch kranken Menschen „Seelenfenster“ in Goslar und Seesen

2. Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie:

- Früherkennung von Kindern mit seelischen Problemen.
- Kleine Angehörige – Kinder von psychisch kranken Eltern.
- Kunstaussstellung mit Werken von betreuten Kindern und Jugendlichen „Leuchtturm“.

3. Arbeitskreis Gerontopsychiatrie:

- Leistungen nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz/niederschwellige Hilfen.
- Empfehlungen für geschlossene Wohnbereiche in Altenpflegeheimen.
- Geplant: Patienten mit Demenzerkrankung im allgemeinen Krankenhaus.

4. Arbeitskreis Suchthilfe:

- Suchtgefährdung bei Jugendlichen/Komasaufen.
- Ambulant betreutes Wohnen für Suchtkranke.
- Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen.

Dem Sozialpsychiatrischen Verbund sind im Jahr 2009 beigetreten:

- Die Förderschule Eichenbergschule, Bad Harzburg.
- Das Projekt 2. Chance – Schulverweigerer.
- Die Ergotherapiepraxis Bottek in Vienenburg.

Damit gehören dem Sozialpsychiatrischen Verbund jetzt 71 Hilfeanbieter und Kostenträger an, von denen etwa 45 regelmäßig in den Gremien mitarbeiten.

Im Sozialpsychiatrischen Verbund gibt es die Arbeitskreise:

- Allgemeine Psychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Gerontopsychiatrie
- Suchthilfe

sowie den Unterarbeitskreis *ABW Standards* und den Unterarbeitskreis *Früherkennung von Kindern mit seelischen Problemen*.

Weitere Gremien sind die *Vollversammlung* und der *Psychiatriebeirat* (Mitglieder des Psychiatriebeirates siehe Liste S. 82) an.

Die Vollversammlung wird durch den Sprecher *Herrn Dr. Rainer Joachim Gloeckner* und die stellvertretende Sprecherin *Frau Karin Bürger* vertreten.

Vorsitzender des Psychiatriebeirates ist *Herr Dr. Martin Hepp*.

Die Arbeitskreise und der Psychiatriebeirat treffen sich ca. viermal jährlich und nach Bedarf, die Vollversammlung tagt einmal jährlich.

Die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes liegt bei der Fachgruppe Sozialpsychiatrie und wird von *Frau Beate Andreseck* ausgeführt.

2.5 Hilfeangebote der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar in der Übersicht

Ambulante Versorgung			
Allgemeine Psychiatrie	Sucht	Gerontopsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
<p>Behandlung <u>Nervenärzte/Fachärzte f. Psychiatrie und Psychotherapie</u></p> <p>Dr. med. Ch. Kurtz, Hbg S. Lossi, Gs Dr. med. I. Ruppert, Se Dr. med. B. Schaffartzik, Gs</p> <p>- PNK Dr.-med.-Fontheim, Lbg <i>Psychiatr. Institutsambulanz PIA Medizinisches Versorgungszentrum MVZ</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausärzte • Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten 	<p>Behandlung <u>Nervenärzte/Fachärzte f. Psychiatrie und Psychotherapie</u></p> <p>Dr. med. Ch. Kurtz S. Lossi Dr. med. I. Ruppert Dr. med. B. Schaffartzik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausärzte 	<p>Behandlung <u>Nervenärzte/Fachärzte f. Psychiatrie und Psychotherapie</u></p> <p>Dr. med. Ch. Kurtz S. Lossi Dr. med. I. Ruppert Dr. med. B. Schaffartzik Dipl. med. C. Langnickel</p> <p>- PNK Dr.-med.-Fontheim <i>Gerontopsychiatrisches Zentrum GPZ</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausärzte 	<p>Behandlung <u>Nervenärzte/Fachärzte f. Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</u></p> <p>Dr. med. U. Könemann-Nunold, Gs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderärzte • Kinder- und Jugendpsychiater in benachbarten Landkreisen und Städten
<p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpsychiatrischer Dienst, Gs - Zentrum für Einzel- und Familientherapie (ZEF), Se - Integrationsfachdienst, Gs 	<p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugend- und Drogenberatung Drobs, Gs, Se - Lukaswerk Suchthilfe gGmbH, Gs, Se, Hbg - Sozialpsychiatrischer Dienst, Gs - Tagestreff Zille / Sozialberatung 	<p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfe bei Demenz HilDe, Se - Sozialpsychiatrischer Dienst, Gs - Pflegeberatung, Gs - Seniorenberatung, Gs 	<p>Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsstelle für Eltern, Kinder u. Jugendliche BEKJ, Gs, CLZ, Hbg - Jugendärztlicher Dienst, Gs - Behindertenberatung, Gs - Diakonische Beratungsdienste Goslar gGmbH, Gs - Schulpsychologische Beratung der Landesschulbehörde Braunschweig - Sehusa-Schule Seesen Mobiler Dienst - Zentrum für Einzel- und Familientherapie (ZEF), Se - 2. Chance- Schulverweigerung

2.5 Hilfeangebote der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar in der Übersicht

Ambulante Versorgung			
Allgemeine Psychiatrie	Suchthilfe	Gerontopsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
<p>Betreuung, abW, Tagesstruktur</p> <p>Begegnungsstätte der Diakonischen Beratungsdienste gGmbH, Gs</p> <p><u>Ambulant betreutes Wohnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendhilfe Baumhaus e. V., Se - Diakonische Beratungsdienste gGmbH, Gs u. Se - Haus der Lebenshilfe für Goslar, m. Se. - Mansfeld-Löbbecke-Stiftung, m. Se. - Parkresidenz Haus am Rohland e. V., Wdm - Regenbogenhof, Vbg - SiFO Sozialintegrativer Förderverein Oberharz e. V., CLZ 	<p>Betreuung, abW, Tagesstruktur</p> <p><u>Ambulant betreutes Wohnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugend- und Drogenberatung Drobs - Lukaswerk Suchthilfe gGmbH - SiFO Sozialintegrativer Förderverein Oberharz e. V. 	<p>Betreuung, Pflege</p> <p><u>Tagesbetreuung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesbetreuung Diakoniestation Goslar - Tagesbetreuung Paritätisches Sozialzentrum Seesen <p><u>Pflegedienste</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste Asklepios Harzkliniken - Diakoniestation Goslar - Sozialstation des Paritätischen Seesen - Sozialstation Drude, Vbg - Weitere Sozialstationen / Pflegedienste / Diakoniestationen <ul style="list-style-type: none"> - Ergotherapie Anja Bottek, Vbg - Gesundheitszentrum Vienenburg 	<p>Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendhilfe Baumhaus e. V. - Diakonische Beratungsdienste gGmbH - Elisabethstift - Frühförderung der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung
Teilstationäre Versorgung – Behandlung, Beschäftigung, Tagesstruktur			
Allgemeine Psychiatrie	Suchthilfe	Gerontopsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
<ul style="list-style-type: none"> - PNK Dr.-med.-Fontheim <i>Tagesklinik, Gs</i> <p>Diakonische Beratungsdienste, Gs <i>Tagesstätte, Werkhof und Jugendwerkstatt</i></p> <p>WfbM der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung</p> <p>(WfsbM der Lebenshilfe Salzgitter)</p>	<p>Jugend- und Drogenberatung Drobs <i>Beschäftigungsprojekt § 16 SGB II</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - APO Care Tagespflege Bad Harzburg - AWO Tagespflege Jürgenohl - Tagespflege Diakoniestation Goslar - Tagespflege Münchhof 	<ul style="list-style-type: none"> - Diakonische Beratungsdienste gGmbH, Gs - Elisabethstift, Gs - Ev. Jugendhilfe Oberharz, CLZ - Jugendhilfe Baumhaus e. V., Se - Heilpädagogischer Kindergarten Lollipop, Harlingerode - Heilpädagogischer Kindergarten der Lebenshilfe Seesen-Bad Gandersheim, Se - Psychotherapeutisches Kinderheim Wolfshagen - Siebensteinschule, Gs

Sozialpsychiatrischer Plan 2009 / Hilfeangebote in der Übersicht

2.5 Hilfeangebote der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar in der Übersicht

Stationäre Versorgung			
Allgemeine Psychiatrie	Suchthilfe	Gerontopsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
Behandlung	Behandlung	Behandlung	Behandlung
PNK Dr.-med.-Fontheim, Lbg Asklepios Fachklinikum Göttingen	PNK Dr.-med.-Fontheim, Lbg Asklepios Fachklinikum Göttingen	PNK Dr.-med.-Fontheim, Lbg Asklepios Fachklinikum Göttingen Asklepios Fachklinikum Schildautal, Se	AMEOS Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapie, Hildesheim (AWO Psychiatriezentrum Königslutter)
Wohnen	Wohnen	Wohnen	Wohnen
- APH Bergresidenz Hohegeiß - Klosterhof GmbH, CLZ - APH Parkresidenz am Rohland, Wildemann - PNK Dr.-med.-Fontheim, Lbg - Lebenshilfe für Goslar und Umgebung - Pflegeheime Fichteneck, Blg - Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum Buntenbock, CLZ	- APH Bergresidenz Hohegeiß - Klosterhof GmbH, CLZ - APH Parkresidenz am Rohland, Wildemann - Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum Buntenbock, CLZ	APH Bergresidenz Hohegeiß APH Haus Abendfrieden, Gs APH Haus am Harly, Vbg APH Klostermühle, Se APH St. Vitus, Se APH Theresienhof, Gs AWO Altenzentrum Krugwiese, Gs Harzreseidenz St. Andreasberg PNK Dr.-med.-Fontheim, Lbg Ev. Stiftung Wichernhaus, Hbg Pflegeheime Fichteneck, Blg Seniorenpalais St. Nickel, Wdm Seniorenresidenz Haus am Park, Gs Seniorenwohnsitz Belvedere, Hbg Senioren- u. Pflegeheim Haus Linde, Lgh Seniorenzentrum Hahnenklee-Bockswiese Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum Buntenbock <ul style="list-style-type: none"> • weitere Altenpflegeheime siehe: Seniorenkompass des Landkreises 	Ev. Jugendhilfe Oberharz, CLZ AWO Psychotherapeutisches Kinderheim Wolfshagen Mansfeld-Löbbecke-Stiftung, Gs Elisabethstift, Gs Lebenshilfe für Goslar und Umgebung

2.5 Hilfeangebote der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar in der Übersicht

Selbsthilfe und Gesprächsgruppen			
Allgemeine Psychiatrie	Suchthilfe	Gerontopsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
AWO KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe	AWO KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe	AWO KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe	
<u>Selbsthilfegruppen</u>	<u>Selbsthilfegruppen</u>	<u>Selbsthilfegruppen</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Angst und Depressionen, CLZ, Gs, Hbg, Se - Ängste und Zwänge, Se - EA Goslar, Selbsthilfe für emotionale Gesundheit, Gs - Psychiatrie-Erfahrene, Gs - Angehörige von psychisch Kranken, Gs - Angehörigengesprächsgruppe in der PNK Dr. Fontheim - Gesprächsgruppe des Sozialpsychiatrischen Dienstes -Kreativgruppe des Sozialpsychiatrischen Dienstes 	<ul style="list-style-type: none"> - AA Anonyme Alkoholiker, Gs, Se - AI Anon Familiengruppen, Gs, Se - Blaues Kreuz, CLZ - Freundeskreise, Gs, Se, Hbg - Neubeginn Bad Harzburg - Elterngesprächskreis Drobs, Gs 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige von Demenzpatienten - Angehörigengesprächsgruppe in der PNK Dr. Fontheim 	<ul style="list-style-type: none"> - AI Anon Familiengruppen, Gs, Se

2.5 Hilfeangebote der psychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar in der Übersicht

Allgemeine soziale / psychosoziale Einrichtungen und Hilfen im Landkreis Goslar			
Allgemeine Psychiatrie	Suchthilfe	Gerontopsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie
<ul style="list-style-type: none"> - ARGE Goslar - Berufsbetreuer/innen - Landkreis Goslar <i>Betreuungsstelle</i> - Goslarer Betreuungsverein e. V. - Ehe-, Familien und Lebensberatung der Caritas Goslar - Diakonische Beratungsdienste Goslar gGmbH - Frauenhaus Goslar - Alltagshilfen - Berufsförderungswerk - BNW Bildungswerk der Nds. Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - ARGE Goslar - Berufsbetreuer/innen - Landkreis Goslar <i>Betreuungsstelle</i> - Goslarer Betreuungsverein e. V. - Frauenhaus Goslar - Alltagshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Landkreis Goslar <i>Betreuungsstelle</i> - Landkreis Goslar <i>Seniorenberatung</i> - Berufsbetreuer/innen - Goslarer Betreuungsverein e. V. - Alltagshilfen - LAB - Seniorenbeirat des Landkreises Goslar - Sekonta-Gruppen - Seniorentreffs - Ambet Braunschweig - Alzheimergesellschaft Harz - Pflegedienste - Altenpflegeheime 	<ul style="list-style-type: none"> - Landkreis Goslar <i>Allgemeine Jugendhilfe / sozialpädagogische Hilfen</i> - Kinderschutzbund Goslar e. V. - Grundschule Unteroker - Eichenbergschule Bad Harzburg - ARGE Goslar Weitere Förderschulen
Kirchengemeinden, allgemeine Krankenhäuser, Krankenkassen, Wohlfahrtsverbände siehe Adressteil des Sozialpsychiatrischen Planes			

Legende: Blg = Braunlage, CLZ = Clausthal-Zellerfeld, Gs = Goslar, Hbg = Bad Harzburg, Lgh = Langelsheim, Lbg = Liebenburg, Se = Seesen, Vbg = Vienenburg, Wdm = Wildemann, m.S. = mehrere Standorte
abW = ambulant betreutes Wohnen

3. Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise und Erhebungsbögen

3.1 Bericht des Arbeitskreises Psychiatrie zum Sozialpsychiatrischen Plan 2009

Allgemeines zum Arbeitskreis Psychiatrie

Im Arbeitskreis Psychiatrie arbeiten Einrichtungen mit Hilfeangeboten der allgemeinen Erwachsenenpsychiatrie zusammen (s. Liste).

Der Arbeitskreis trifft sich durchschnittlich viermal im Jahr. Im Jahr 2009 hat sich innerhalb des Arbeitskreises eine Kleingruppe gebildet, die Standards für das *ambulant betreute Wohnen abW* erarbeitet. Sie hat sich in sechs Sitzungen mit Verfahren zur Hilfebedarfsermittlung, zu qualitativen Anforderungen an die Mitarbeiter/innen des abW sowie mit Inhalten des abW befasst. Eine Vereinbarung über Standards im abW zwischen den Hilfeanbietern und dem Landkreis Goslar ist für 2010 geplant.

Aktuelle Versorgungsstruktur im Bereich Eingliederungshilfe nach SGB XII / Auswertung der Erhebungsbögen

1. Betreuungs-/Versorgungsstruktur für Personen über 18 und unter 65 Jahren stationäre Versorgung, psychische Behinderung oder Suchterkrankung, Heim und Wohngruppen / § 53 SGB XII und SGB XII + PflV (Stichtag: 31.12.2008)

Eingliederungshilfe

Im Landkreis Goslar gibt es im Rahmen der Eingliederungshilfe § 53 SGB XII 99 vollstationäre Wohnplätze in Heimen und Wohngruppen (Klosterhof Clausthal-Zellerfeld, Parkresidenz Wildemann, Diakonische Beratungsdienste Goslar). Davon waren am Stichtag 93 belegt. 27 dieser Plätze waren mit Personen, die aus dem Landkreis Goslar stammen, belegt. Einzugsgebiet für die übrigen 66 Plätze sind benachbarte Landkreise und das gesamte Bundesgebiet.

Psychiatrische Pflege

In den fünf Heimen, die die Befragung beantworteten (Klosterhof, Bergresidenz Hohegeiß, Parkresidenz Wildemann, Pflegeheime Fichteneck Braunlage, Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum Buntenbock*), werden 608 vollstationäre Pflegeplätze vorgehalten. Davon waren am Stichtag 545 belegt. 279 Personen stammen aus dem Landkreis Goslar. Sowohl in Hohegeiß als auch in Buntenbock gibt es geschlossene Stationen. *) Zahlreiche Bewohner/innen in Buntenbock haben die Pflegestufe „0“. Wahrscheinlich handelt es sich bei vielen um Personen mit Eingliederungsbedarf. Nur wenige Bewohner/innen sind älter als 65 Jahre.

2. teilstationäre Betreuungs-/Versorgungsstruktur für Personen über 18 und unter 65 Jahren / Versorgung – Psychische Behinderung oder Suchterkrankung / Eingliederungshilfe

Tagesstätte

Als teilstationäres Angebot für Menschen mit psychischer Erkrankung im Alter zwischen 18 und 65 Jahren gibt es 24 Plätze in der Tagesstätte der Diakonischen Beratungsdienste. Am Stichtag waren 23 Plätze belegt, alle mit „Kreiskindern“. Das entspricht den niedersächsischen Durchschnittszahlen Einwohner/Tagesstättenplätze.

3. Betreuungs-/Versorgungsstruktur für Personen über 18 und unter 65 Jahren / ambulante Versorgung / Psychische Behinderung oder Suchterkrankung / ambulant betreutes Wohnen abW – SGB XII

Im Landkreis halten neun Anbieter ambulant betreutes Wohnen abW vor. Das Angebot ist über den Landkreis gut verteilt. Die Drobs Goslar und die Lukaswerk Suchthilfe gGmbH bieten ambulant betreutes Wohnen speziell für Menschen mit Suchtproblemen an.

Die Platzzahl richtet sich nach der Nachfrage. Am Stichtag 31.12.2008 wurden 174 Personen betreut, davon 162 aus dem Landkreis Goslar. Bei 89 der betreuten Personen handelt es sich um Betreute der Lebenshilfe, also Personen mit überwiegend geistiger Behinderung.

Medizinisch-psychiatrische Versorgung

Für die medizinisch stationäre Versorgung stehen die PNK Dr. med. Kurt Fontheim und das Asklepios Fachklinikum Göttingen zur Verfügung. Beide Kliniken haben einen Versorgungsauftrag.

Die medizinisch ambulante Versorgung wird von vier niedergelassenen Psychiatern und neuerdings von der Psychiatrischen Institutsambulanz PIA der PNK Dr. Fontheim angeboten.

Psychotherapeutische Versorgung

Mehrere psychologische und ärztliche Psychotherapeuten praktizieren im Landkreis. Bei allen gibt es lange Wartezeiten.

Bereich Arbeit

In dem sozialen Betrieb *Werkhof* der Diakonischen Beratungsdienste stehen 11 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zur Verfügung. In der Jugendwerkstatt können sich Jugendliche und junge Erwachsene mit seelischen Behinderungen auf das Arbeitsleben vorbereiten.

In der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung werden auch Menschen mit seelischen Behinderungen betreut. Ein separates Angebot für diesen Personenkreis gibt es dort nicht.

Für Menschen mit seelischen Behinderungen, die bereits oder noch in einem Arbeitsverhältnis stehen oder dieses anstreben, gibt es zur Unterstützung den Integrationsfachdienst und den Berufsbegleitenden Dienst.

Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen bieten das Berufsförderungswerk und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft BNW an.

Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte der Diakonischen Beratungsdienste ist ein niederschwelliges Angebot für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen.

Sozialpsychiatrischer Dienst (Fachgruppe Sozialpsychiatrie)

Die Fachgruppe Sozialpsychiatrie des Landkreises Goslar bietet Beratung und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen an. Außerdem werden psychiatrische Gutachten erstellt. Hilfeplanung und Hilfeplankonferenzen werden von dieser Fachgruppe geleitet. Auch die Vermittlung von anderen Hilfen und Krisenintervention gehören zu den Aufgaben. Des Weiteren werden Gruppenangebote für Psychiatrieerfahrene gemacht.

Weitere Hilfeangebote

Weitere Hilfen werden von Beratungsstellen angeboten, deren Schwerpunkt nicht ausdrücklich auf der Arbeit mit psychisch kranken Menschen liegt, deren Hilfen aber die Eingliederung unterstützen (s. Teilnehmerliste).

Entwicklungen und Veränderungen seit dem Plan 2007

- **Begegnungsstätte**

Im Sozialpsychiatrischen Plan 2007 wurde die Notwendigkeit der Begegnungsstätte als elementarer Baustein der Gemeindepsychiatrie betont. In der Zwischenzeit ist das Angebot (zunächst für zwei Jahre) finanziell durch den Landkreis Goslar abgesichert. Eine pädagogische Betreuungskraft wurde eingestellt. Dieses niederschwellige Angebot wird gut angenommen.

- **Angehörigenarbeit**

Die Angehörigengruppe, die bei der Fachgruppe Sozialpsychiatrie angesiedelt war, ist inzwischen eingestellt. Bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe KISS hat sich eine Angehörigengruppe zusammengefunden.

Die Psychoseseminare wurden zwischenzeitlich eingestellt, da das Interesse vor allem der Psychiatrieerfahrenen und der Mitarbeiter stark nachgelassen hatte.

Die Selbsthilfearbeit der Psychoseerfahrenen wird durch eine Kreativgruppe und eine Gesprächsgruppe unter Anleitung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Fachgruppe Sozialpsychiatrie sowie eine Selbsthilfegruppe unter dem Dach der KISS gefördert.

Es ist noch nicht gelungen, Vertreterinnen und Vertreter der Angehörigen oder Psychiatrieerfahrenen in die Gremien des Sozialpsychiatrischen Verbundes einzubinden.

- **Ambulant betreutes Wohnen**

Für ambulant betreutes Wohnen gibt es in der Zwischenzeit neun Anbieter, darunter zwei mit dem Schwerpunkt der Betreuung von suchtkranken Menschen. Weitere Anbieter – auch aus benachbarten Landkreisen – streben Leistungsvereinbarungen mit dem Landkreis Goslar an.

Die Anbieter erarbeiten derzeit gemeinsam mit dem Landkreis (Fachbereich Familie, Jugend und Soziales, Fachgruppe Sozialpsychiatrie) Qualitätsstandards für das betreute Wohnen.

- **Arbeit für Menschen mit psychischen Behinderungen und Erkrankungen**

Die Diakonischen Beratungsdienste planen die Erweiterung des Werkhofes (sozialer Betrieb) und der Jugendwerkstatt.

Weitere Aktivitäten von Beschäftigungsangeboten oder Arbeitsplätzen für psychisch erkrankte Menschen gibt es nicht.

- **Hilfeplanung, Hilfeplankonferenzen**

Seit 2008 werden regelhaft Hilfeplanungen und Hilfeplankonferenzen durchgeführt, wenn die stationäre Unterbringung eines Patienten geplant ist. Hierfür wurde sowohl im Fachbereich 5 als auch im Fachbereich 7 Personalkapazität bereitgestellt.

Eine regelhafte Hilfeplanung und Hilfeplankonferenzen auch für die ambulante Eingliederungshilfe sind zurzeit aus personellen Gründen nicht möglich.

- **Veränderung des Hilfeangebotes**

An der Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim in Liebenburg ist eine psychiatrische Institutsambulanz eingerichtet worden.

Zusammenfassung, Bewertung und Empfehlung

Menschen mit seelischen Behinderungen und psychischen Erkrankungen finden im Landkreis Goslar ein breitgefächertes Hilfeangebot im ambulanten bis stationären Bereich; ebenso im medizinisch-psychiatrischen wie im sozialpsychiatrischen Bereich.

Ausbaufähig sind

- die Angebote im Bereich Tagesstruktur und Arbeit.
- die Beteiligung der Psychiatrieerfahrenen und der Angehörigen an der Entwicklung der Versorgungsstruktur.

Perspektiven der gemeindepsychiatrischen Arbeit

- Mittelfristig sind Hilfen für Betreuung und Pflege von alt gewordenen psychisch kranken Menschen zu entwickeln. Dies betrifft die Bereiche Pflege, ambulante Betreuung, Tagesstruktur.
- Die ambulante medizinisch-psychiatrische Versorgung wird sich in den kommenden Jahren anders gestalten müssen. Zurzeit gibt es im Landkreis Goslar 4-5 niedergelassene Psychiater. Mittelfristig werden einige von ihnen altersbedingt ihre Praxen aufgeben. Ob es Nachfolger geben wird, ist fraglich, da es Psychiater nicht in ausreichender Zahl gibt.
Außerdem ist diese Tätigkeit durch die gesetzlichen Regelungen im Gesundheitswesen nicht sehr attraktiv. Auch im Landkreis Goslar haben schon niedergelassene Psychiater ihre Praxen zu Gunsten einer Mitarbeit in der psychiatrischen Klinik (Gerontopsychiatrisches Zentrum GPZ, Psychiatrische Institutsambulanz PIA) umstrukturiert.
- Prävention im Bereich der seelischen Gesundheit
- Bewertung der Zunahme an stationären und geschlossenen Wohnplätzen über den Bedarf des Landkreises Goslar hinaus.
- „Kleine Angehörige“ – Kinder psychisch kranker Eltern

Teilnehmerliste

Arbeitskreis Allgemeine Psychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund für den Landkreis Goslar

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
APH Parkresidenz Haus am Rohland	Hindenburgstraße 35-39 38709 Wildemann	052323 7160 pr@parkresidenz-wildemann.de
Asklepios Fachkliniken Göttingen	Rosdorfer Weg 70 37081 Göttingen	0551 4020 ma.gerlach@asklepios.com
AWO KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe	Bäringerstraße 24/25 38640 Goslar	05321 341920 Selbsthilfe@awo-bs.de
Baumhaus e. V.	Tannenbusch 7 Seesen	05381 980638 H.-W.Reinhardt@Baumhaus-eV.de
Diakonische Beratungsdienste Goslar gGmbH.	Obere Schildwache 6a und 11 38640 Goslar	05321 3441-10 Ella.Wolff@Diakonische-Beratungsdienste.de
Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Caritas	Lindenplan 18 38640 Goslar	05361 25325
Frauenhaus Goslar	Postfach 15 49	05321 42255 frauenhaus-goslar@t-online.de
Haus der Lebenshilfe Goslar und Umgebung gGmbH	Propsteiburg 38644 Goslar	05321 371-0 /..226
Integrationsfachdienst BNW	Petersilienstraße 23 38640 Goslar	05321 3182-0 frau.ke.doehrmann@bnw.de
Klosterhof GmbH	Klosterhof 2 38678 Clausthal-Zellerfeld	05323 9695-0 Klosterhof-GmbH@t-online.de
Landkreis Goslar FD Familie, Jugend und Soziales	Klubgartenstraße 11 38640 Goslar	05321 76512 volker.stecher@landkreis-goslar.de
Landkreis Goslar FG Sozialpsychiatrie	Windmühlenstraße 1 38678 Clausthal-Zellerfeld Klubgartenstraße 5 38640 Goslar	05323 714239 wolfgang.baehr@landkreis-goslar.de 05321 76 365 sozialpsychiatrie@landkreis-goslar.de
Mansfeld-Löbbecke-Stiftung	Alte Heerstraße 15 38640 Goslar	05321 31930 info@mansfeld-loebbecke.de
Niedergel. Arzt f. Nervenheilkunde	Schuhhof 3 38640 Goslar	05321 2784 B.Schaffartzik@web.de
Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim	Lindenstraße 15-17 38704 Liebenburg	05346 810 info@klinik-dr-fontheim.de
Regenbogenhof	Mühlenstraße 2 38690 Vienenburg- Immenrode	05324 67 13 regenbogenhof.petermann@t-online.de
Sozialintegrativer Förderverein Oberharz SiFO	Silberstraße 38678 Clausthal-Zellerfeld	05323 715416 Andrea.Wystyrk@tele2.de
Vertreterin der Berufsbetreuer/innen	Sabine Frees Bismarckstraße 87 38667 Bad Harzburg	05322 5587090 SabineFrees@t-online.de

3.2 Bericht des Arbeitskreises Suchthilfe zum Sozialpsychiatrischen Plan 2009

Allgemeines zum Arbeitskreis / Teilnehmer

Im Arbeitskreis Suchthilfe sind die für den Landkreis Goslar zuständigen psychiatrischen Kliniken, die Beratungsstellen, Anbieter von stationär und ambulant betreutem Wohnen, Selbsthilfegruppen, Vertreter/innen der Berufsbetreuer, der Landkreis Goslar als Kostenträger und mit der Fachgruppe Sozialpsychiatrie vertreten. Außerdem arbeiten einige Einrichtungen mit, die zwar nicht schwerpunktmäßig Suchtkrankenhilfe leisten, aber mit deren Arbeit es große Schnittmengen gibt (siehe Liste).

Der Arbeitskreis trifft sich ca. viermal im Jahr und bearbeitet Themen aus dem Suchtbereich, die für Goslar relevant sind.

Regelmäßig steht bei diesen Sitzungen der interne Austausch über die Veränderungen im Suchthilfesystem auf der Tagesordnung. Diskrepanzen zwischen Hilfebedarf und Hilfeangeboten werden beleuchtet und mögliche Veränderungen erörtert. Zur Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Planes für den Landkreis Goslar wurde die geforderte Datenerhebung vorgestellt, diskutiert und durchgeführt.

Ein Ziel aus der Arbeit der vergangenen Jahre, bestehende Maßnahmen im Landkreis Goslar effektiv miteinander zu koordinieren, ist auf unterschiedlichsten Ebenen gelungen.

Vom 13.-21.06.2009 fand bundesweit die Aktionswoche „Alkohol? Kenn dein Limit“ statt. Vielfältige Aktionen wurden im Rahmen dieser Woche vom AK Prävention und Gesundheitsförderung geplant und durchgeführt. Unter dem Motto „100% Action, 0% Alkohol“ hat dieser Arbeitskreis auch beim diesjährigen Altstadtfest ein spannendes Programm mit alternativen Angeboten für Interessierte aller Altersgruppen auf die Beine gestellt.

In der Arbeitsgruppe „HaLT im Landkreis Goslar“ haben sich 15 Einrichtungen vernetzt. HaLT ist die Antwort auf schädlichen Alkoholkonsum. Das Bundesmodellprojekt „Hart am Limit“ wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit von der Villa Schöpflin in Lörrach gemeinsam mit PraktikerInnen aus Präventionseinrichtungen in ganz Deutschland entwickelt.

Ein weiterer Themenbereich war die Einbeziehung der Betroffenen und der Angehörigen, um auch hier vorhandene Ressourcen zu bündeln und nutzbar zu machen. Somit fand ein gemeinsames Arbeitskreistreffen mit Vertretern verschiedener Selbsthilfegruppen statt. Es fand ein Austausch darüber statt, wie die Vertreter der Selbsthilfegruppen die Hilfeangebote und die Versorgungsstruktur für suchtkranke Menschen im Landkreis Goslar beurteilen und es wurden Verabredungen getroffen, wie die bestehende Vernetzung zwischen den Selbsthilfegruppen und den professionellen Hilfeanbietern intensiviert werden kann.

Die Versorgungssituation im Landkreis Goslar

Im stationären medizinischen Bereich stehen zur Entgiftung und zur Therapie suchtkranker Menschen die *Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Fontheim* in Liebenburg und das *Asklepios Fachklinikum* in Göttingen – mit Versorgungsauftrag – zur Verfügung. Beide Kliniken haben in jüngster Vergangenheit den Suchtbereich umstrukturiert und erweitert.

Die Beratungsstellen *Lukaswerk Suchthilfe gGmbH* und *Jugend- Drogenberatungsstelle Drobs* bieten Beratungs- und Behandlungsangebote, Gruppen für Suchtkranke und deren

Angehörige sowie Präventionsarbeit vor allem für Jugendliche an. Beide haben das *ambulant betreute Wohnen* speziell für suchtkranke Menschen in ihr Angebot aufgenommen. Das *Lukaswerk* kommt mit dem Angebot ambulanter Reha-Maßnahmen dem Bedarf berufstätiger Menschen mit Suchterkrankung nach, Behandlung und Erhalt des Arbeitsplatzes zu vereinbaren. Auch Personen mit „nicht stoffgebundenen“ Süchten wie Spielsucht oder Online-Sucht finden ein Beratungsangebot beim Lukaswerk.

Die *Jugend- Drogenberatungsstelle Drobs* bietet im Rahmen des § 16 SGB II ein Beschäftigungsprojekt für diejenigen Arbeitslosen an, die durch ihre Suchterkrankung ein „Vermittlungshemmnis“ haben. Im Beschäftigungsprojekt sollen sie auf eine Berufstätigkeit vorbereitet werden. Niederschwellige Hilfen wie das „Café Spiegel“, die Straßensozialarbeit und die Online-Beratung gehören zum Angebot der *Drobs*.

Die *Fachgruppe Sozialpsychiatrie* des Landkreises Goslar berät und begleitet Menschen mit Suchtproblemen auch in aufsuchender Arbeit. Sie vermittelt andere Hilfen und wird im Bedarfsfall auch im Rahmen von Schutzmaßnahmen tätig.

Stationäre Wohnbetreuung auch für Suchtkranke wird von der *Klosterhof GmbH* (Clausthal-Zellerfeld), der *Parkresidenz am Rohland* (Wildemann) und der *Bergresidenz Hohegeiß* angeboten. Die Bergresidenz verfügt über geschlossene Wohnbereiche. In allen Wohnheimen werden auch drogenabhängige Bewohner mit Substitutionsbehandlung betreut. Die Substitutionsbehandlung wird in Zusammenarbeit mit der *Drobs Goslar* und den Hausärzten geleistet.

Ambulant betreutes Wohnen abW wird von den Facheinrichtungen *Lukaswerk* und *Drobs Goslar* angeboten. Der *Sozialintegrativen Förderverein Oberharz SiFO* und die *Parkresidenz am Rohland* in Wildemann bieten ebenfalls ambulant betreutes Wohnen an. Beide sind keine spezielle Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, aber ein großer Teil der Betreuten hat Suchtprobleme. Es findet für die substituierten Betreuten eine Zusammenarbeit mit der *Drobs* und den Hausärzten statt.

Selbsthilfe hat besonders in der Suchtkrankenhilfe traditionell einen hohen Stellenwert. Im Landkreis Goslar gibt es an verschiedenen Standorten *Freundeskreise*, eine *Blau-Kreuz-Gruppe* und *Anonyme Alkoholiker* sowie Angehörigengruppen. An einigen Orten gibt es Probleme mit der Erreichbarkeit der Gruppenstunden, da viele Suchtkranke nicht (mehr) über ein Auto/den Führerschein verfügen und die Busverbindungen vor allem in den Abendstunden nicht ausreichend sind, um die Standorte der Selbsthilfegruppen zu erreichen.

Mit weiteren Einrichtungen wie dem Frauenhaus, dem Tagerstreff Zille, der „Hilfe für Wohnungslose“, der Aidshilfe, der Schuldnerberatung und dem Sozialdienst der allgemeinen Krankenhäuser gibt es zahlreiche Berührungspunkte mit der Anbietern der speziellen Suchtkrankenhilfe. Eine enge Zusammenarbeit ist notwendig und wird praktiziert. Die Berufsbetreuer sind in ihrer Arbeit häufig mit suchtkranken Betreuten konfrontiert und somit wichtige Ansprechpartner für sie.

Zusammenfassung und Empfehlung / Ausblick

Die Arbeitskreisteilnehmer stellen fest, dass die Versorgungssituation für Menschen mit Suchtproblemen im Landkreis Goslar als befriedigend zu bezeichnen ist. Angebote im medizinisch-klinischen Bereich über Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen sind vorhanden. Begleitende Hilfen bieten ebenfalls Unterstützung.

Auf folgende Defizite und zukünftige Arbeitsfelder weist der Arbeitskreis hin:

- Bei den Beratungsstellen sinkt die Beratungskapazität, da die Fallzahlen steigen und die finanziellen Zuwendungen seit Jahren stagnieren. Dadurch muss das Beratungsangebot eingeschränkt werden.
- Zahlreiche Suchtkranke fallen aus dem Bezug des SGB II heraus, so dass sie nicht an den Beschäftigungsangeboten, die für diesen Personenkreis zur Verfügung stehen, teilnehmen können. Es fehlen tagesstrukturierende Angebote für Suchtkranke, die dem SGB XII zugerechnet werden.
- Präventionsarbeit, die sich vor allem an Jugendliche richtet, wird vom Arbeitskreis für dringend notwendig gehalten (der Arbeitskreis wird sich im Jahr 2010 mit dem Thema Prävention befassen).
- Betreute Wohnplätze für suchterkrankte Menschen, die mehr Betreuungsbedarf als im ambulant betreuten Wohnen haben, fehlen.

Teilnehmerliste

Arbeitskreis Sucht im Sozialpsychiatrischen Verbund für den Landkreis Goslar

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
APH Bergresidenz Hohegeiß	Hindenburgstraße 15 38700 Braunlage-Hohegeiß	05583 94810 webmaster@harzresidenz- st-andreasberg.de
APH Klosterhof GmbH	Klosterhof 2 38678 Clausthal-Zellerfeld	05323 96950 Klosterhof-GmbH@t- online.de
APH Parkresidenz Am Rohland e.V.	Hindenburgstraße 35 –38 38709 Wildemann	05323 7160 pr@parkresidenz- wildemann.de
Asklepios Fachkliniken Göttingen	Rosdorfer Weg 70 37081 Göttingen	0551 402 0 ma.gerlach@asklepios.com
Asklepios Kliniken Goslar Krankenhaussozialdienst	Kösliner Straße 12 38642 Goslar	05321 44-0
Asklepios Kliniken Seesen Krankenhaussozialdienst	Lautenthaler Straße 99 38732 Seesen	05381 7420 wolfgang.schiller@asklepios .com
Berufsbetreuerin	Frau Borrmann Gut Ohlhof 4 K, 38644 Goslar	05321 394524 anne.borrmann@web.de
Fachambulanz Lukas-Werk Suchthilfe gGmbH	Lindenplan 1 38640 Goslar	05321 393620 fa-goslar@lukas-werk.de
Frauenhaus	Postfach 15 49 38605 Goslar	05321 306132 frauenhaus-goslar@t- online.de
Freundeskreis Bad Harzburg Angehörigengruppe	Lönsstraße 12 38667 Bad Harzburg	05322 80869
Freundeskreis Bad Harzburg	Lönsstraße 12 38667 Bad Harzburg	05322 80869
Jugend- und Drogenberatungsstelle Drobs Goslar	Breitestraße 76 38640 Goslar	05321 39570 drobs- goslar@paritaetischer-bs.de
Landkreis Goslar Fachbereich Jugend, Familie und Soziales	Klubgartenstraße 12 38640 Goslar	05321 76540 volker.stecher@landkreis- goslar.de
Landkreis Goslar Fachdienst Gesundheitsamt	Heinrich-Pieper-Straße 9 38640 Goslar	05321 700876 martin.hepp@landkreis- goslar.de

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
Landkreis Goslar Fachgruppe Sozialpsychiatrie	Klubgartenstraße 5 38640 Goslar	05321 76474 sozialpsychiatrie@landkreis-goslar.de
Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim	Lindenstraße 15 Liebenburg	05346 810 info@klinik-dr-fontheim.de
Sozialintegrativer Förderverein Oberharz e. V.	Silberstraße 2 38678 Clausthal - Zellerfeld	05323 715416 Andrea.Wystyrk@tele2.de
Tagestreff Zille Amb. Hilfe f. Wohnungslose	Mauerstraße 34 38640 Goslar	05321 25148 e.vopel@diakoniestiftung.de

3.3 Bericht des Arbeitskreises Gerontopsychiatrie zum Sozialpsychiatrischen Plan 2009

Allgemeines zum Arbeitskreis / Teilnehmer

Im Arbeitskreis Gerontopsychiatrie sind die psychiatrischen Kliniken mit Versorgungsauftrag, Tagespflegeeinrichtungen, Altenpflegeheime mit besonderen Angeboten für Menschen mit Demenzerkrankung, Pflegedienste, Selbsthilfegruppen und Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige, Beratungsstellen, die Arbeitsgemeinschaft der Altenpflegeheime Goslar ARGOS, der Sozialdienst der Asklepios-Kliniken und der Fachdienst Gesundheit sowie die Fachgruppe Sozialpsychiatrie des Landkreises Goslar vertreten (siehe Liste).

Es kann davon ausgegangen werden, dass in allen ca. 40 Altenpflegeheimen im Landkreis Goslar Menschen mit Demenzerkrankungen leben. Im Arbeitskreis sind nur die Einrichtungen vertreten, die einen besonderen Schwerpunkt auf diesen Personenkreis haben oder besonderes Interesse an der Mitarbeit im Sozialpsychiatrischen Verbund zeigen. Andere Altenpflegeheime sind durch die Arbeitsgemeinschaft der Altenpflegeheime Goslar ARGOS

Auch bei den Pflegediensten und Sozialstationen kann man vermuten, dass die meisten auch an Demenz erkrankte Menschen versorgen. Einige Pflegedienste und Sozialstationen sind im Arbeitskreis vertreten.

Der Arbeitskreis trifft sich jährlich zu ca. vier Sitzungen. Dabei wurde im Jahr 2009 zu folgenden Themen gearbeitet:

- **Niederschwellige Betreuungsangebote** nach § 45 a und § 87 b SGB XI für Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen.
Hierbei kam zur Sprache, dass von Bildungsträgern Abschlüsse für Fort- und Ausbildungen benutzt werden, die nicht staatlich anerkannt sind. Das sorgt für falsche Erwartungen bei den Teilnehmern.
- Der **Mindestkriterienkatalog** für geschlossene Wohnbereiche in Altenpflegeheimen ist überarbeitet worden und wird umbenannt in „**Empfehlungen zur Gestaltung von beschützten Wohnbereichen in Alten- und Pflegeheimen**“.
- Das Thema **gemeinsame Fortbildung** gestaltete sich in der praktischen Umsetzung als schwierig, da momentan viele Angebote von Bildungsträgern vorhanden sind.
- Der Arbeitskreis wollte das Thema „Demenzerkrankung“ und „Hilfen bei Demenz“ durch eine Artikelserie in der Zeitung der **Öffentlichkeit** publik machen. Leider wurde der Gedanke von der Zeitung nicht unterstützt.

Planung des Arbeitskreises:

- In 2009/2010 möchte der Arbeitskreis die Zusammenarbeit mit der ARGOS intensivieren.
- Ein weiteres Thema soll die **Betreuung der Menschen mit Demenz im allgemeinen Krankenhaus** sein. Der Arbeitskreis strebt an, in Zusammenarbeit mit den Asklepios Harzkliniken einen Leitfaden zu entwickeln, wie ein Krankenhausaufenthalt mit demenzerkrankten Menschen gestaltet werden kann. Für diesen Personenkreis ist, eine kurzzeitiger Aufenthalt in einem Krankenhaus mit anderen Pflegepersonen und einem Ortswechsel besonders schwierig und somit eine andere Herausforderung an Pflegenden im Krankenhaus.

Versorgungssituation für Menschen mit Demenz im Landkreis Goslar

Zur Erstellung dieses Sozialpsychiatrischen Planes wurde allen Altenpflegeheimen und allen Pflegediensten/Sozialstationen sowie anderen Teilnehmern des Arbeitskreises der Erhebungsbogen zugeschickt. Der Rücklauf lässt jedoch keine umfassende Darstellung der Versorgungssituation im Landkreis zu. In der Praxis stellte sich heraus, dass der Erhebungsbogen nicht gut auf die Gegebenheiten der Einrichtungen abgestimmt war. Denen, die sich die Arbeit gemacht haben, ihn auszufüllen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Die Pflege und Betreuung von demenzerkrankten Menschen beinhaltet besondere von der normalen Pflege abweichende Tätigkeiten. Menschen mit Demenz brauchen sehr viel Aufmerksamkeit. Die Pflegetätigkeit – z. B. Körperpflege, Anziehen, Essen (Hilfe beim Essen) – wird ergänzt durch die ständige Anleitung zu diesen Tätigkeiten. Dies dient dem Erhalt von Alltagsfähigkeiten und damit möglichst großer Selbstständigkeit. Auch Gedächtnistraining, „Biografie-Arbeit“ und Beschäftigung gehören dazu. Viele Menschen mit Demenz haben einen großen Bewegungsdrang, dem sie nachkommen sollen, ohne sich dabei durch orientierungsloses Weglaufen zu gefährden.

Des weiteren brauchen sie viel Zuwendung, Geduld und Verständnis vom Pflegepersonal, da sich die Gemütsverfassung, die Stimmung, die zeitliche und örtliche Orientierung ohne ersichtlichen Grund ändern kann oder „seltsame“ Verhaltensweisen auftreten.

Alles dieses erfordert von der Pflegeeinrichtung und vom Pflegepersonal besondere Kenntnisse und Konzepte sowie besonderes Engagement.

In einigen Pflegeeinrichtungen gibt es speziell auf die Erfordernisse des Personenkreises abgestimmte Wohnbereiche. Dies kann durch die räumliche Abgrenzung und/oder inhaltliche Besonderheiten der Betreuung umgesetzt werden.

Immer mehr Pflegeeinrichtungen versuchen diesen Anforderungen gerecht zu werden und entsprechend die Mitarbeiterinnen aus- und fortzubilden.

In fünf Einrichtungen gibt es geschlossene bzw. beschützte Wohnbereiche.

Nicht nur in stationären Pflegeeinrichtungen werden Menschen mit Demenzerkrankungen versorgt. Der weitaus größte Teil dieser Patienten und Patientinnen wird von den Familien betreut. Um diese zu unterstützen gibt es eine Reihe von ambulanten und teilstationären Hilfen.

Im teilstationären Bereich sind die Tagespflege-Einrichtungen zu nennen. Die Teilnehmer/innen verbringen mehrere Stunden am Tag in der Tagespflegeeinrichtung. Sie werden betreut, bekommen Mahlzeiten und werden beschäftigt. Voraussetzung für die Kostenübernahme durch die Pflegekasse ist die Anerkennung einer Pflegestufe. Im Landkreis gibt es jetzt 50 Plätze Tagespflege an vier Standorten.

Über die Tätigkeit der Pflegedienste im Bereich der Demenzerkrankten liegen keine aussagefähigen Erkenntnisse vor.

Die Tagesbetreuung im Rahmen des „Pflegeleistungsergänzungsgesetzes“ ist eine niederschwellige und unverbindliche Möglichkeit der Betreuung speziell für demenzerkrankte Menschen und ihre Familien. Unter bestimmten gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen kann diese stundenweise Betreuung auch ohne Vorliegen einer Pflegestufe in Anspruch genommen werden. Gut angenommen wurde dieses Angebot bisher nur in Seesen und in Goslar. Zwei weitere Anbieter haben die Tagesbetreuung wieder aufgegeben.

Selbsthilfegruppen für Pflegenden Angehörige in Goslar und Seesen und eine Gesprächsgruppe an der Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Fontheim bieten den Familien Unterstützung bei der Bewältigung der anstrengenden Betreuungstätigkeit. Leider nehmen noch zu wenig Angehörige dieses Angebot an.

Die Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Fontheim hat im Jahr 2008 das Gerontopsychiatrische Zentrum an der Klinik eröffnet. Dadurch wird die medizinische und diagnostische Versorgung der Demenzerkrankten im Vorharzgebiet erheblich verbessert.

Die ambulante medizinisch-psychiatrische Versorgung wird zurzeit außerdem durch die fünf im Landkreis Goslar niedergelassenen Psychiater/innen abgedeckt. Hier ist in absehbarer Zeit mit einer Verschlechterung der Versorgung zu rechnen, da einige der niedergelassenen Psychiater aus Altersgründen die Praxen aufgeben könnten und es schwierig sein wird, Nachfolger/innen zu bekommen.

Im Bereich der ambulanten medizinischen Versorgung besteht sowohl von Angehörigen als auch von einigen Einrichtungen der Wunsch, dass Patienten und Patientinnen zu Hause bzw. in der Einrichtung aufgesucht werden können. Dies gilt z. B. für schwierige und uneinsichtige Patienten und Patientinnen.

Auch Menschen mit Demenzerkrankungen müssen gelegentlich Allgemeinärzte oder andere Fachärzte aufsuchen. Hier kommt es manchmal zu schwierigen Situationen, weil die Patienten und Patientinnen langsam, uneinsichtig, unkooperativ sind und den „normalen“ Praxisablauf stören. Angehörige und Pflegepersonal aus Einrichtungen wünschen sich hier mehr Verständnis für die Kranken und mehr Kenntnisse über die psychiatrischen Alterserkrankungen.

Für die stationäre medizinische Versorgung im Bereich Oberharz und Seesen ist die Asklepios Fachklinik in Göttingen zuständig. Auch die Asklepios Schildautal Klinik in Seesen bietet im stationären Bereich medizinische Versorgung an.

Außer den speziellen Hilfen für Menschen mit Demenzerkrankungen gibt es einige Beratungs- und Betreuungsangebote für ältere Menschen allgemein. Hierzu gehören z. B. die Pflegeberatungen der Krankenkassen und des Landkreises Goslar, Seniorenkreise, die Sekonta-Gruppe, die Betreuungsstelle sowie die Ehrenamtlichen und die Berufsbetreuer.

Zusammenfassung und Empfehlung:

Menschen mit Demenzerkrankungen finden im Landkreis Goslar ein vielfältiges Hilfeangebot. Verbesserungen sind seit dem Sozialpsychiatrischen Plan 2006 im medizinisch-diagnostischen Bereich durch das Gerontopsychiatrische Zentrum und im Tagespflegebereich und Tagesbetreuungsbereich durch neue Anbieter zu verzeichnen.

- Pflegende Familien benötigen weiterhin mehr Unterstützung in Form von Beratung und Entlastung sowie Informationen über gesetzliche Ansprüche und Hilfeangebote. Ausbau der niederschweligen Hilfen ist notwendig.
- Ebenso benötigt das Pflegepersonal Unterstützung in Form von Fortbildung aber auch durch Anerkennung der schwierigen und von persönlichem Einsatz gekennzeichneten Arbeit.
- Fortbildung für Hausärzte und andere Fachärzte sowie deren Personal zum Thema „Demenz“ ist notwendig.

Teilnehmerliste

Arbeitskreis Gerontopsychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund für den Landkreis Goslar

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
APH Belvedere	Herzog-Julius-Straße 93, 38667 Bad Harzburg	05322 7810 rita.walter@patria-residenzen.de
APH Bergresidenz Hohegeiß	Hindenburgstraße 15, 38700 Braunlage	05583 94810 webmaster@harzresidenz-st-andreasberg.de
APH Haus am Harly	Amtstraße 2, 38690 Vienenburg-Wiedelah	05324 2011 info@gesundheitszentrum-vienenburg.de
APH Klosterhof GmbH	Klosterhof 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld	05323 96950 Klosterhof-GmbH@t-online.de
APH St. Vitus	An den Teichen 9, 38723 Seesen	05381 93760 info@sankt-vitus.de
APH Theresienhof	Rammelsberger Straße 42, 38640 Goslar	05321 7870 Kirsten.Bittner@theresienhof-goslar.de
Arbeitsgemeinschaft der Goslarer Altenpflegeheime ARGOS / APH Stadthaus Am Zwingerwall	Dr.-Wilhelm-Kempe-Str. 2, 38640 Goslar	05321 38250 info@stadthaus-am-zwingerwall
Asklepios Fachklinikum Göttingen	Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen	0551 4020 ma.gerlach@asklepios.com
Asklepios Klinik Goslar Ambulante Dienste Sozialstation	Kösliner Straße 18, 38642 Goslar	05321 441666 ga.schroeder@asklepios.com
AWO Tagespflege Jürgenohl	Königsberger Straße 40 A, 38642 Goslar	05321 389910 tagespflege@awo-goslar.de
Diakonie Pflegestation Goslar	Gemeindehof 8, 38640 Goslar	05321 26500 c.staenger@diakoniestation-goslar.de
Ergotherapiepraxis Bottek & Eckhardt	Glückauf Straße 6 38690 Vienenburg	05324 798659
Gesundheitszentrum Vienenburg	Goslarsche Straße 45, 38690 Vienenburg	05324 7809330 info@gesundheitszentrum-vienenburg.de
Landkreis Goslar Fachdienst Gesundheit Fachgruppe Sozialpsychiatrie	Heinrich-Pieper-Straße 9, Klubgartenstraße 5, 38640 Goslar	05321 700800 martin.hepp@landkreis-goslar.de 05321 76 365 sozialpsychiatrie@landkreis-goslar.de

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
Landkreis Goslar FB Familie, Jugend u. Soziales Betreuungsstelle Seniorenberatung Pflegerberatung Heimaufsicht	Klubgartenstraße 11, 38640 Goslar	05321 760 u. a. susanne.neumann@landkreis-goslar.de heike.kramer@landkreis-goslar.de
Paritätischer Seesen Beratungsstelle HilDe	Jacobsonstraße 36, 38723 Seesen	05381 2128 christiane.berndt-knop@paritaetischer.de
Pflegeheime Fichteneck Braunlage	Dr.-Barner-Straße 4, 38700 Braunlage	05520 943000 grondey@fichteneck.de
Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Fontheim	Lindenstraße 15 – 17, 38704 Liebenburg	05346 810 info@klinik-dr-fontheim.de
Selbsthilfegruppe Pfleger Angehörige	Siggi Göder, Breslauer Str. 31, 38685 Langelshaus	01705266619 siggi50@gmx.de
Seniorenheim Wichernhaus	Wichernstraße 22, 38667 Bad Harzburg	05322 96090 info@seniorenheimwichernhaus.de
Seniorenzentrum Hahnenklee-Bockswiese	Hahnenklee Straße 1 – 7, 38644 Goslar-Hahnenklee	05325 51310
Vertreterin der Berufsbetreuer	Elke Knorr, Bismarckstr. 87, 38667 Bad Harzburg	05322 5587090 e.knorr@gmx.de

3.4 Bericht des Arbeitskreises Kinder- und Jugendpsychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund des Landkreises Goslar zum Sozialpsychiatrischen Plan 2009

Allgemeines zum Arbeitskreis / Teilnehmer

Im Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie arbeiten Einrichtungen aus dem Bereich der Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammen.

Dies sind Jugendhilfeeinrichtungen nach § 35 a KJHG mit ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten, Schulen und Kindergärten mit besonderen Förder- und/oder Integrationsangeboten, Beratungsstellen, der niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater, die Kinder- und Jugendpsychiatrische Fachklinik, das Jugendamt, der Kinder- und Jugendärztliche Dienst und die Behindertenberatung des Gesundheitsamtes. Außerdem arbeiten der Kinderschutzbund und das Frauenhaus mit, da es zahlreiche Berührungspunkte in der Betreuungsarbeit gibt (s. Liste).

Aufgabe des Arbeitskreises ist es, die Hilfeangebote zu vernetzen, die Zusammenarbeit zu fördern und die Versorgungsstruktur weiterzuentwickeln.

Die Hilfeangebote richten sich an Kinder und Jugendliche mit vorwiegend folgenden psychischen Störungen und seelischen Behinderungen:

- Verhaltensauffälligkeiten
- ADS und ADHS
- Teilleistungsstörungen (z. B. Legasthenie, Dyskalkulie)
- Entwicklungsverzögerungen (geistig, sprachlich, motorisch)
- Angststörungen
- Depressionen

Aktuelle Versorgungsstruktur

Die für die Erstellung des Sozialpsychiatrischen Planes versendeten Erhebungsbögen wurden von der Arbeitsgemeinschaft der Psychiatriekoordinatoren Süd-Ost-Niedersachsen in Absprache mit dem Landespsychiatriefachbeirat erarbeitet. In der Praxis stellte sich heraus, dass diese Bögen für die Darstellung des Hilfeangebotes im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht ausreichend geeignet sind, um das Angebot im Landkreis Goslar sinnvoll darzustellen (hier verweise ich auf den „Angebotsführer Kinder- und Jugendpsychiatrie“ des Arbeitskreises).

Veränderungen und Entwicklungen seit dem Plan 2003

Seit 2003 fanden jährlich 4-5 Arbeitskreistreffen statt. Alle Sitzungen waren gut besucht. Die Angebotsstruktur der 18 teilnehmenden Einrichtungen wurde ohne grundlegende Veränderungen erhalten.

Die Bearbeitung des 2003 erstellten **Sozialpsychiatrischen Plans** ergab, dass die „*ambulante kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung*“ im Landkreis Goslar durch die Einrichtung der Praxis des Kinder- und Jugendpsychiaters Herr Könemann-Nunold verbessert werden konnte. Aufgrund des hohen Behandlungsbedarfes im Landkreis herrschen aber weiterhin lange Wartezeiten in der ambulanten Versorgung. Kriseninterventionen für Kinder- und Jugendliche können deshalb nicht gewährleistet werden. Der Arbeitskreis empfiehlt daher einen erneuten Versuch, gemeinsam mit der AMEOS-Fachklinik in Hildesheim eine Tagesklinik und eine Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Goslar einzurichten.

Dem im Sozialpsychiatrischen Plan beschriebenen Handlungsbedarf zur Unterstützung von „*sehr jungen alleinerziehenden Müttern*“ wurde durch das unter der Regie des Jugendamtes ins Leben gerufene Projekt „Familienhebammen“ Rechnung getragen.

„*Elterngarbit und Prävention*“ stellte ein weiteres Thema des Sozialpsychiatrischen Plans dar. In diesem Bereich konnte die geplante Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Allgemeinen Sozialdienst ASD wegen Überlastung nicht stattfinden. Um dem wachsenden Beratungs- und Schulungsbedarf von Eltern entgegenzukommen, plant der Arbeitskreis für das kommende Jahr eine Veranstaltungsreihe zu Erziehungsthemen in Kindergärten und Grundschulen.

Themen des Arbeitskreises in 2009:

- Fortführung des Themas „Regionales Integrationskonzept (RIK)“
- Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Planes
- „Kinder psychisch kranker Eltern“
- „Schulverweigerung“
- Ausstellung mit Werken von betreuten Kindern und Jugendlichen

Innerhalb der Fortführung des Themas „**RIK**“ konnte im Februar 2009 der im Jahresbericht 2008 angekündigte Eltern-Fragebogen sowie das Anschreiben an die Schulleitungen fertig gestellt werden. In Abstimmung mit der Landesschulbehörde wurde der Fragebogen als „Probelauf“ an sieben Grundschulen in Goslar verteilt. Die im Juni 2009 erfolgten Rückmeldungen aus den teilnehmenden Grundschulen waren unterschiedlich, insgesamt war die Resonanz aber positiv. Der Arbeitskreis plant für das kommende Jahr, den Fragebogen in Absprache mit der Schulbehörde flächendeckend im Landkreis einzusetzen. In einer Kleingruppe des Arbeitskreises soll eine weitergehende Auswertung, die weitere Handhabung der Ergebnisse sowie eine mögliche Rückmeldung an die Eltern erarbeitet werden.

Die für den 16.09.2009 geplante Klausurtagung zum Thema „**Kinder psychisch kranker Eltern**“ wurde vorerst nicht durchgeführt, da das Jugendamt sich aus Zeitgründen nicht daran beteiligen konnte. Nach Auffassung der AK-TeilnehmerInnen handelt es sich um ein wichtiges Thema, da eine Versorgung der Betroffenen bislang nicht thematisiert wurde. Eine Neukonzipierung dieser Veranstaltung erscheint daher notwendig. In einer der nächsten AK-Sitzungen soll ein weiteres Vorgehen erörtert werden. Folgend sollen mögliche Konzepte zur Hilfe für Kinder von psychisch kranken Eltern entwickelt werden.

Zum Thema „**Schulverweigerung**“ ist eine Vorstellung des Projekts „2. Chance“ in einer AK-Sitzung des Jahres 2010 geplant. Hier sollen auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit des Projektes mit anderen Trägern erörtert werden.

Mit der **Ausstellung „Leuchtturm-Lichtquelle und Hoffnungssymbol“** (September/Oktober 2009 im Kreishaus), wurde die Veranstaltung „Seelenfenster“ des Sozialpsychiatrischen Verbundes aus dem Vorjahr ergänzt. Hier wurden insbesondere auch Bilder und Objekte von Kindern und Jugendlichen ausgestellt, die in den im AK vertretenen Einrichtungen betreut werden. Die Ausstellung wurde vom Haus der Lebenshilfe Goslar und Umgebung, der Lebenshilfe Bad Gandersheim-Seesen, dem AMEOS-Klinikum-Hildesheim, der Elisabethstift gGmbH in Goslar und dem Baumhaus e.V. in Seesen unterstützt.

Zusammenfassung und Empfehlungen

Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen oder psychischen Störungen finden im Landkreis Goslar Hilfe. Zahlreiche Hilfeangebote von Beratungsstellen BEKJ und Behindertenberatung über therapeutische Gruppenangebote, ambulante, teilstationäre und stationäre Wohnbetreuung sowie ambulante medizinisch-psychiatrische Hilfen – Kinder- und Jugendpsychiater – sind vorhanden. Für stationäre medizinisch-psychiatrische Behandlung ist die Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Hildesheim zuständig.

Versorgungsdefizite gibt es trotz der genannten Hilfen im medizinisch-psychiatrischen Bereich, da die vorhandenen Angebote ständig überbelegt sind. Es kommt zu langen Wartezeiten. Auch große Entfernungen z. B. zur Klinik in Hildesheim stellen ein Problem dar.

1. Der Arbeitskreis empfiehlt, zu versuchen, gemeinsam mit der AMEOS Fachklinik Hildesheim eine Tagesklinik mit Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis Goslar einzurichten.
2. Im Bereich Prävention plant der Arbeitskreis eine Veranstaltungsreihe mit niederschweligen Angeboten für Eltern.
3. Unter dem Motto „Kleine Angehörige“ wird sich der Arbeitskreis mit der Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern befassen.
4. Zum Thema „Schulverweigerung“ ist die Vernetzung des Angebotes „2. Chance“ mit den anderen Hilfeanbietern vorgesehen.

Teilnehmerliste Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund für den Landkreis Goslar

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
AMEOS Fachklinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	Goslarsche Landstraße 60, 31135 Hildesheim	05121 103611 hmul.KJP@hildesheim.ameos.de
Diakonische Beratungsdienste Goslar gGmbH	Obere Schildwache 6a und 11, 38640 Goslar	05321 3441 -10 /-33 petra.schmid-leban@diakonische-beratungsdienste.de
Eichenbergschule Bad Harzburg	Burgstraße 1, 38667 Bad Harzburg	05322 78075 eichenbergschule@gmx.de
Elisabethstift Jugendhilfe der Diakonie	Lindenplan 1, 39640 Goslar	05321 303630 h.stieler@elisabethstift.de
Evangelische Jugendhilfe Oberharz	Voigtslust 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld	05323 8870 weitemeyer@ejo.stephansstift.de
Frauenhaus Goslar		05321 42255 frauenhaus-goslar@t-online.de
Grundschule Unteroker	Wolfenbütteler Straße 51, 38640 Goslar	05321 64798 mail@gsunteroker.de
Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung Heilpäd. KiGa	Landstraße 26, 38667 Bad Harzburg-Harlingerode	05322 8441 lollipop.hpkg@lh-goslar.de
Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung Frühförderung	Kornstraße 8, 38640 Goslar	05321 45869 fruehf.goslar@t-online.de
Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung Siebensteinschule	Klubgartenstraße 9 a, 38640 Goslar	05321 22940 siebensteinschule@lebenshilfe-goslar.de
Jugendhilfe Baumhaus e. V.	Tannenbusch 7, 38723 Seesen	05381 980638 H.-W.Reinhardt@Baumhausaev.de
Kinderschutzbund Goslar	Rosentorstraße 27, 38640 Goslar	05321 22020 vmarienfeldt@kabelmail.de
Landesschulbehörde Abt. Braunschweig Schulpsychologische Beratung	Windmühlenbergstraße 13, 38259 Salzgitter-Bad	05341 814127 ingrid.gatting-stiller@lschb-bs.niedersachsen.de
Landkreis Goslar FB Familie, Jugend und Soziales, BEKJ	Thomas-Merten-Platz 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld	05323 83635 hans.hogh@landkreis-goslar.de
Landkreis Goslar FB Gesundheit und Verbraucherschutz	Heinrich-Pieper-Straße 9, 38640 Goslar	05321 700881 rolf.hennighausen@landkreis-goslar.de
Landkreis Goslar FD Gesundheit	Heinrich-Pieper-Straße 9, 38640 Goslar	05321 700862 ingrid.tschoeke-werr@landkreis-goslar.de
Landkreis Goslar FG Sozialpsychiatrie	Klubgartenstraße 5, 38640 Goslar	05321 76365 sozialpsychiatrie@landkreis-goslar.de
Lebenshilfe Seesen	Lautenthaler Straße 70 a, 38723 Seesen	05381 78810 h.wenzel@lebenshilfe-seesen.de
LK Goslar FB Familie, Jugend u. Soziales	Klubgartenstraße 11, 38640 Goslar	05323 931 566 dagmar.boppert@landkreis-goslar.de

Institution	Anschrift	Telefon / E-Mail
Mansfeld-Löbbecke-Stiftung Braunschweig	Alte Heerstraße 15, 38644 Goslar	05321 31930 info@mansfeld-loebbecke.de
Praxisgemeinschaft Dr. Könnemann-Nunold Dipl.-Psych. Norbert Niemann	Grauhöfer Straße 26, 38640 Goslar	05321 31 77 27 praxis.koenemann@t-online.de
Projekt 2. Chance – Schulverweigerung	Lindenplan 18, 38640 Goslar	05321 38 11 72 bader@zweite-chance-gs.de
Psychotherapeutisches Kinderheim Wolfshagen	An der Knokewiese, 38685 Langelshem	05326 97790 wolfshagen@awo-bs.de
Sehusa-Schule Seesen Mobiler Dienst	Sehusa Schule Waisenhausstraße 2, 38723 Seesen	05381 93750 mobiler.dienst@web.de
Zentrum für Einzel - und Familietherapie (ZEF)	Jacobsonstraße 36, 38723 Seesen	05381 1063 /... 1065 bromann@awo-bs.de

4. Selbsthilfe im psychosozialen Bereich im Landkreis Goslar

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die ähnliche Probleme haben und sich durch ihre jeweiligen Erfahrungen gegenseitig stärken und unterstützen. Es sind Begegnungen auf Augenhöhe. Die Teilnehmer der Selbsthilfegruppen sind ihre eigenen Fachleute.

Selbsthilfegruppen sind ein selbständiges Standbein auch im Bereich der psychosozialen Hilfen. Sie können zusätzlich zu anderen, z. B. medizinischen oder therapeutischen, Behandlungen genutzt werden oder stellen die einzige Hilfestellung für die Teilnehmer dar. In jedem Fall stärken sie die Selbstheilungskräfte und die Eigenverantwortung.

Im Landkreis Goslar sind zahlreiche Selbsthilfegruppen zu den verschiedensten Themen unter dem Dach der *Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe AWO-KISS Goslar* zusammengeschlossen. Im psychosozialen Bereich sind es traditionell die Selbsthilfegruppen der Suchterkrankten und ihrer Angehörigen, die dem Menschen über lange Zeit Halt und Unterstützung geben. Das Ziel ist bei den Selbsthilfegruppen im Suchtbereich klar umrissen: Ein Leben ohne Suchtmittelgebrauch und im Fall des Rückfalles die Unterstützung durch die Gruppenmitglieder.

In den letzten Jahren sind auch im Bereich anderer psychosozialer Hilfen Selbsthilfegruppen entstanden. Menschen mit Angst- und Depressionsproblematik oder mit Psychose-Erfahrung finden sich zusammen und entdecken ein ganz neues Selbstbewusstsein und ein anderes Verhältnis zu ihrer Erkrankung.

Angehörige von suchterkrankten oder psychisch erkrankten Menschen betreiben Selbsthilfegruppen zur eigenen Entlastung und zum Austausch über mögliche Hilfen für die erkrankten Familienmitglieder.

Auch Angehörige von Demenzerkrankten schließen sich in Selbsthilfegruppen zusammen.

Im Landkreis Goslar sind im Suchtbereich die *Anonymen Alkoholiker*, das *Blaue Kreuz*, die dem Lukaswerk nahestehenden *Freundeskreise* sowie die Selbsthilfegruppen *Neubeginn* und *Süchte* vertreten. Diese Angebote gibt es in Goslar, Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld und Seesen.

Die Selbsthilfegruppen für Angst- und Depressionsbetroffene treffen sich ebenfalls in Goslar, Seesen, Bad Harzburg und Clausthal-Zellerfeld. Selbsthilfegruppen für Psychiatrieerfahrene und auch für Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen haben sich in den vergangenen Jahren zum Teil aus bestehenden angeleiteten Gesprächsgruppen neu gebildet.

Die Selbsthilfearbeit findet eher im Verborgenen und mit geringen finanziellen Zuschüsse statt. Dies ermöglicht ihr allerdings auch eine gewisse Unabhängigkeit. Angesichts steigender Zahlen von Menschen mit psychischen Erkrankungen wird die Selbsthilfe an Bedeutung zunehmen, vor allem unter dem Aspekt der komplementären Hilfen und der Integration. Eine Vernetzung mit den professionellen Beratungs- und Behandlungsangeboten ist anzustreben.

5. Anhang

5.1 Adressen der Hilfeanbieter im psychiatrischen und psycho-sozialen Bereich im Landkreis Goslar in alphabetischer Reihenfolge

A

AA Anonyme Alkoholiker

Ontrup-Haus
Tappenstraße 27 - 29
Tel.: 0175 645 7657
und
St. Georg Gemeindehaus
Danziger Straße 32
38640 Goslar
Tel.: 05321 82904

AA Anonyme Alkoholiker Seesen

Jacobsonstraße 34 (AWO –ZEF)
38723 Seesen
Tel.: 05381 778 0774
E-Mail: aa.seesen@online.de

AI-Anon Familiengruppen

Freunde, Angehörige von Alkoholikern
St. Georg Gemeindehaus
Danziger Straße 32
38640 Goslar
Tel.: 05321 82904 u. 05334 2276

AI-Anon Familiengruppen Seesen

Freunde, Angehörige von Alkoholikern
Jacobsonstraße 34 (AWO –ZEF)
38723 Seesen
Tel.: 05381 13865
E-Mail: gabiSeesen@t-online.de
Internet: www.ai-anon.de

Angehörige von psychisch kranken Menschen

Tel.: 05321 21779

Ängste und Zwänge / Seesen

Tel.: 05381 46727

Angst und Depressionen

Goslar
Tel.: 05321 341920 u. 0176 20911709
E-Mail: simon.kummer@t-online.de
- *Bad Harzburg*
Tel.: 05322 53251
- *Seesen*
Tel.: 05321 341920
- *Clausthal-Zellerfeld*
Tel.: 05323 78417

AOK Goslar

Odermarkplatz 2
38640 Goslar
Tel.: 05321 781-0
Fax: 05321 781-31359
E-Mail: AOK.Goslar@nds.aok.de
Internet: www.aok.de

Ambulante Dienste Asklepios Harzkliniken GmbH

Dr.-Herbert-Nieper-Krankenhaus
Kösliner Straße 12
Telefon: 05321 44 16 66
Fax: 05321 44 16 80
E-Mail: ads.goslar@asklepios.com

AMEOS Fachklinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie

Goslarsche Straße 60
31135 Hildesheim
Tel.: 05121 103-0
Fax: 05121 103-334
Internet: www.ameos.de

APH Bergresidenz Hohegeiß

Hindenburgstraße 15
38700 Braunlage-Hohegeiß
Tel.: 05583 9481-0
Fax: 05583 9481-18
Internet: www.bergresidenz-hohegeiss.de

APH Harzresidenz St. Andreasberg

Am Kurpark 10
37444 St. Andreasberg
Tel.: 05582 99900
Fax: 05582 9990-100
E-Mail: webmaster@harzresidenz-st-andreasberg.de
Internet: www.harzresidenz-st-andreasberg.de

APH Haus Abendfrieden

Martin-Luther-Straße 1
38640 Goslar
Tel.: 05321 784-0
Fax: 05321 784222
E-Mail: info@abendfrieden-goslar.de

APH Haus am Harly

Amtstraße 2
38690 Vienenburg-Wiedelah
Tel.: 05324 2011
Fax: 05324 2033
Internet: www.haus-am-harly.de

APH Klosterhof GmbH

Klosterhof 2
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 9695-0
Fax: 05323 9695-99
E-Mail: Klosterhof-GmbH@t-online.de
Internet: www.Klosterhofgmbh.de

APH Klostermühle

Klostermühle 5
38723 Seesen
Tel.: 05381 989472
Fax: 05381 9894-73
E-Mail: klosterm@t-online.de

APH Parkresidenz am Rohland e. V.

Hindenburgstraße 35-39
38709 Wildemann
Tel.: 05323 7160
Fax: 05323 716-147
E-Mail: mailto:pr@parkresidenz-wildemann.de
Internet: www.parkresidenz-wildemann.com

APH St. Vitus

An den Teichen 9
38723 Seesen
Tel.: 05381 93760
E-Mail: info@sankt-vitus.de
Internet: www.sankt-vitus.de

APH Theresienhof

Rammelsberger Straße 42
38640 Goslar
Tel.: 05321 7870
Fax: 05321 787-435
E-Mail: Kirsten.Bittner@theresienhof-goslar.de
Internet: www.theresienhof-goslar.de

APO Care Tagespflege Bad Harzburg

Breite Straße 10
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 908313
Fax: 05322 908384
Internet: www.apocare.eu

ARGE Goslar

Robert-Koch Straße 11
38642 Goslar
Tel.: 05321 557 200
Fax: 05321 557 452
E-Mail: ARGE-Goslar@arge-sgb2.de

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Rosdorfer Weg 70
37081 Göttingen
Tel. 0551 402-0
Fax: 0551 402-2092
E-Mail: poststelle.goettingen@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/goettingen

Asklepios Harzkliniken

- *Bad Harzburg*

Ilseburger Straße 95
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 76-0

Fax: 05322 76-558

- *Clausthal-Zellerfeld*

Windmühlenstraße 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 714-0

Fax: 05323 714 150

- *Goslar*

Kösliner Straße 12
38642 Goslar
Tel.: 05321 44-0

- *Seesen*

Karl-Herold-Straße 1
38723 Seesen
Tel.: 05381 740

Fax: 05381 741509

E-Mail: zentrale@asklepios.com

Internet: www.asklepios.com

Asklepios Schildautalklinik

Karl-Herold-Straße 1

38723 Seesen

Tel: 05381 74-0

Fax: 05381 74-1509

E-Mail: seesen@asklepios.com

Internet: www.asklepios.com

AWO Altenzentrum Krugwiese

Krugwiese 13

38640 Goslar

Tel.: 05321 7830

Fax: 05321 783-153

Internet: www.awo-bs.de

AWO KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Bäringerstraße 24/25

38640 Goslar

Tel.: 05321 341920

E-Mail: Selbsthilfe@awo-bs.de

Internet: www.awo-bs.de

AWO Psychotherapeutisches Kinderheim Wolfshagen

An der Knokewiese
38685 Langelsheim
Tel.: 05326 9779-0
Fax: 05326 9779-49
E-Mail: wolfshagen@awo-bs.de
Internet: www.awo-bs.de

AWO Tagespflege Jürgenohl

Königsberger Straße 40 A
38642 Goslar
Tel.: 05321 389910
Internet: www.awo-goslar.de

B

Barmer Ersatzkasse

Rosentorstraße 2
38640 Goslar
Tel.: 05321 556100
Fax: 05321 556149
E-Mail: goslar@barmer.de
Internet www.barmer.de

Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes

Alkoholgefährdete und Angehörige / Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05232 40958
E-Mail: c-d.sauerbrey@t-online.de

Berufsförderungswerk Goslar

Schützenallee 6
38640 Goslar
Tel.: 05321 702-0
Fax: 05321 702-113
E-Mail: info@bfw-goslar.de
Internet: www.bfw-goslar.de

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft BNW

Petersilienstraße 23
38640 Goslar
Tel.: 05321 3182-0

Borrmann, Anne - *Berufsbetreuerin*

Gut Ohlhof 4 K
38644 Goslar
Tel.: 05321 394524
E-Mail: anne.borrmann@web.de

Bundesknappschaft

Geschäftsstelle Goslar
Im Schleeke 112
38640 Goslar
Tel.: 05321 3929-0
Internet: www.knappschaft.de

C

Caritas Kreisverband Goslar

Lindenplan 18
38640 Goslar
Tel.: 05321 75810
Fax: 05321 7581-99
E-Mail: mail@caritas-goslar.de
Internet: www.caritas-goslar.de

D

DAK

Klubgartenstraße 3
38640 Goslar
Tel.: 05321 683200
Fax: 05321 68320-7040
E-Mail: service714300@dak.de
Internet: www.dak.de

Diakonische Beratungsdienste Goslar gGmbH

- *Betreutes Wohnen*
- *Begegnungsstätte*
- *Integrationsfachdienst*
- *Sozialtherapeutische Kindergruppen*
- *Tagesstätte*

Obere Schildwache 6 a und 11
38640 Goslar
Tel: 05321 3441-0
Fax: 05321 3441-44
E-Mail: info@diakonische-beratungsdienste.de
Internet: www.diakonische-beratungsdienste.de

- *Werkhof*

Okerstraße 32
38640 Goslar
Tel.: 05321 3450-0
Fax: 05321 3450-20
E-Mail: werkhof-goslar@t-online.de
Internet: www.werkhof.de

Diakonie Pflegestation Goslar

Gemeindehof 8
38640 Goslar
Tel.: 05321 26500
E-Mail: c.staenger@diakoniestation-goslar.de

Diakonisches Werk

- *Kirchenkreis Clausthal-Zellerfeld*
Hindenburgplatz 4
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.. 05323 7007
Fax: 05323 7988
E-Mail: norbert.hammermeister@diakonie-clausthal.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de

- Kirchenkreis Goslar

Lindenplan 1
386640 Goslar
Tel.: 05321 393630
Fax: 05321 393639
E-Mail: diakonie.goslar@diakonie-braunschweig.de
Internet: www.diakonie-braunschweig.de

DRK Kreisverband Goslar

Wachtelpforte
38640 Goslar
Tel.: 05321 3700-0
Fax: 05321 3700-99
E-Mail: drkservice@drk-goslar.de
Internet: www.drk-goslar.de

E

EA Goslar / Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit

St. Stephani Gemeindehaus
Obere Kirchstraße 4
38640 Goslar
Tel.: 05322 4649

Ehe-, Familien – und Lebensberatung der Caritas

Lindenplan 18
38640 Goslar
Tel.: 05321 383867
Internet: www.eheberatung-braunschweig.de

Eichenbergschule Bad Harzburg

Burgstraße 1
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 78075
Fax: 05322 780497
E-Mail: eichenbergschule@gmx.de
Internet: www.eichenbergschule.de

Elisabethstift Jugendhilfe der Diakonie

Lindenplan 1
39640 Goslar
Tel.: 05321 393630
Fax: 05321 393639
Internet: www.elisabethstift.de

Elternkreis / Angehörigengruppe

Drogenberatungsstelle Goslar
Breite Straße 74
38640 Goslar
Tel.: 05321 39570

Ergotherapie Antje Bottek & Sylvia Eckhardt

Glückauf-Straße 6
38690 Vienenburg
Tel.: 05324 798659

Evangelische Jugendhilfe Oberharz

Voigtslust 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 8870
E-Mail: weitemeyer@ejo.stephansstift.de
Internet: www.stephansstift.de

Ev. Kirchengemeinde St. Stephani

Obere Kirchstraße 4
38640 Goslar
Tel.: 05321 22647
Fax: 05321 42594
E-Mail: sankt-stephani-gs@t-online.de

Evangelisch-Methodistische Kirchengemeinde

Seilerstraße 5
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 718982
Fax: 03523 718983
Internet: www.emk.clausthal.de

Evangelische Stiftung Wichernhaus

Wichernstraße 22
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 96090
Fax: 05322 9609-70
E-Mail: info@seniorenheimwichernhaus.de
Internet: www.seniorenheimwichernhaus.de

F

Frauenhaus Goslar

Postfach 15 49
38605 Goslar
05321 306132
E-Mail: frauenhaus-goslar@t-online.de
Internet: www.awo-goslar.de

Frees, Sabine - *Berufsbetreuerin*

Bismarckstraße 78
38667 Bad Harzburg
Tel.: 5322 5587091
Fax: 05322 5587092
E-Mail: SabineFrees@t-online.de

Freundeskreis für Suchtkranke und Angehörige Bad Harzburg

Lönsstraße 12
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 80869 u. 05322 558 7240
E-Mail: heike 3006@msn.com u. 0532280689@t-online.de

G

Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum Buntenbock

Moosholzweg 24
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 96160
Fax.: 05323 9616-300
E-Mail: info@pflegezentrum-buntenbock.de
Internet: www.pflegezentrum-buntenbock.de

Gesundheitszentrum Vienenburg und Sozialstation

Goslarsche Straße 45
38690 Vienenburg
Tel.: 05324 7809330
Fax: 05324 7809300
E-Mail: info@gesundheitszentrum-vienenburg.de
Internet: www.gesundheitszentrum-vienenburg.de

Goslarer Freundeskreis e. V.

Suchtkranke, Gefährdete, Angehörige
Tel.: 05321 313566

Goslarer Verein für Betreuung e. V.

Bäringerstraße 24/25
38640 Goslar
Tel.: 05321 341916
Fax.: 05321 43600
E-Mail: btv-gs@awo-bs.de
Internet: www.awo-kv-goslar.de

Grundschule Unteroker

Wolfenbütteler Straße 51
38640 Goslar
Tel.: 05321 64798
Fax: 05321 330631
E-Mail: mail@gsunteroker.de
Internet: www.gsunteroker.de

H

Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung gGmbH

- *Betreutes Wohnen*
- *Werkstatt für behinderte Menschen WfbM*
Propsteiburg
38644 Goslar
Tel.: 05321 3371-0
Fax: 05321 64240
- *Frühförderung*
Kornstraße 8
38640 Goslar
Tel.: 05321 45869

-Heilpädagogischer Kindergarten

Landstraße 26
38667 Harlingerode
Tel.. 05322 8441

- *Siebensteinschule*
Klubgartenstraße 9 a
38640 Goslar
Tel.: 05321 22940
Internet: www.lh-goslar.de

I

IKK Innungskrankenkasse

Grauhöfer Straße 26
38640 Goslar
Tel.: 01801 455737
E-Mail: service@ikk-nds.de
Internet: www.ikk.de

J

Jugendhilfe Baumhaus e. V.

Am Tannenbusch 7
38723 Seesen
Tel.: 05381 980638

Jugend- und Drogenberatungsstelle Goslar

Breite Straße 76
38640 Goslar
Tel:05321 39570
Fax:05321 395722
E-mail: drops-goslar@paritaetischer-bs.de
Internet: www.drogenberatung-goslar.de

K

Katholische Kirchengemeinde Liebfrauen

Liebfrauenstraße 9
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 1444
E-Mail: liebfrauen.badharzburg@t-online.de

Kinderschutzbund Goslar e. V.

Rosentorstraße 27
38640 Goslar
Tel. / Fax: 05321 22020
E-Mail: info@kinderschutzbund-goslar.de
Internet: www.kinderschutzbund-goslar.de

Knorr, Elke - Berufsbetreuerin

Bismarckstraße 87
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 5587090
E-Mail: e.knorr@gmx.de

Könemann-Nunold, Dr. med. Uwe

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Niemann, Norbert

Dipl. Psychologe

38640 Goslar

Grauhöfer Straße 26

Tel.: 05321 31 77 27

Fax: 05321 318232

E-Mail: praxis.koenemann@t-online.de

Internet: www.koenemann-niemann.de

Kurtz, Dr. med. Christine

Ärztin für Neurologie und Psychiatrie

Ilseburger Straße 95

38667 Bad Harzburg

Tel.: 05322 950380

L

Landesschulbehörde Abt. Braunschweig Schulpsychologische Beratung

Windmühlenbergstraße 13

38259 Salzgitter-Bad

Tel.: 05341 814127

Landkreis Goslar

- Fachbereich Familie, Jugend und Soziales

- *Betreuungsstelle*

- *Pflegeberatung*

- *Sozialpädagogische Dienste*

- *Besondere Soziale Hilfen*

Klubgartenstraße 11

38640 Goslar

Tel.: 05321 76-0

- *BEKJ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche*

Klubgartenstraße 12

38640 Goslar

Tel.: 05321 76 482

E-Mail: bekj-goslar@landkreis-goslar.de

- Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz

Fachdienst Gesundheit

- *Kinder- und Jugendärztlicher Dienst*

- *Behindertenberatung*

Heinrich-Pieper-Straße 9

38640 Goslar

Tel.: 05321 700 800

Fax: 05321 700 880

E-mail: gesundheitsamt@landkreis-goslar.de

- *Fachgruppe Sozialpsychiatrie*

Klubgartenstraße 5

38640 Goslar

Tel.: 05321 76 474

Fax: 05321 76 473

E-Mail: Sozialpsychiatrie@landkreis-goslar.de

Internet: www.landkreis-goslar.de

Langnickel, Dipl. med. Cornelia

Hauptstraße 11
38685 Langelsheim
Tel.: 05326 4510
Fax: 05326 969313
E-Mail: haus@arztpraxis-langnickel.de
Internet: www.arztpraxis-langnickel.de

Lebenshilfe Seesen- Bad Gandersheim

- Heilpädagogischer Kindergarten
Lautenthaler Straße 70 a
38723 Seesen
Tel.: 05381 78810
Fax: 05321 7881-20
E-Mail: verwaltung@lebenshilfe-badgandersheim.de
Internet: www.lebenshilfe-badgandersheim.de

Lossie, Susanne

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Vittitorwall 8
38640 Goslar
Tel.: 05321 2707
Fax: 05321 18075

Lukas-Werk Suchthilfe gGmbH

Fachambulanz Goslar

Lindenplan 1
38640 Goslar
Tel.: 05321 39 36 20
Fax: 05321 39 36 19
E-mail: fa-goslar@lukas-werk.de
Internet: www.lukas-werk.de

M

Mansfeld-Löbbecke-Stiftung

Alte Heerstraße 15
38644 Goslar
Tel.: 05321 31930
E-Mail: info@mansfeld-loebbecke.de
Internet: www.mansfeld-loebbecke.de

N

Neubeginn Bad Harzburg

Alkoholgefährdete und Angehörige
Breite Straße 30
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 553271

P

Paritätischer Seesen

- *Beratungsstelle HilDe*
- *Sozialstation*

Jacobsonstraße 36

38723 Seesen

Tel.: 05381 948064

E-Mail: christiane.berndt-knop@paritaetischer.de

Internet: www.paritaetischer.de

Paritätisches Sozialzentrum Goslar

Von-Garßen-Straße 6

38640 Goslar

Tel.: 05321 21011

Fax: 05321 18229

Internet: www.paritaetischer.de

Pflegeheime Fichteneck

Dr.-Barner-Straße 4

38700 Braunlage

Tel.: 05520 943000

Fax: 05520 9430-496

Internet: www.wolf-pflege.de

Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Fontheim

- *Gerontopsychiatrisches Zentrum GPZ*

- *Heimbereich*

- *Klinik*

- *Medizinisches Versorgungszentrum MVZ*

- *Psychiatrische Institutsambulanz PIA*

Lindenstraße 15

38704 Liebenburg

Tel.: 05346 81-0

Fax: 05346 81 1334

- *Tagesklinik*

Bleicheweg 16

38640 Goslar

Tel.: 05321 75960

Fax: 05321 75 611

E-Mail: info@klinik-dr-fontheim.de

Internet: www.klinik-dr-fontheim.de

Propstei Goslar

Kaiserbleek 4

38640 Goslar

Tel.: 05321 22921

Fax: 05321 302787

E-Mail: marktkirche@goslar.de

Psychiatrieerfahrene

Tel.: 05321 84320 u. 05321 45392

R

Regenbogenhof

Mühlenstraße 2
38690 Vienenburg-Immenrode
Tel.: 05324 - 67 13
Fax: 05324 - 79 83 65
E-Mail: regenbogenhof.petermann@t-online.de
Internet: www.regenbogenhof-immenrode.de

Ruppert, Dr. med. Ingolf

Facharzt für Nervenheilkunde
Marktstraße 7
38723 Seesen
Tel.: 05381 1255

S

Schaffartzik, Dr. med. Bernhard

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Schuhhof 3
38640 Goslar
Tel.: 05321 2784
Fax: 05321 2785

Sehusa-Schule Seesen Mobiler Dienst

Waisenhausstraße 2
38723 Seesen
Tel.: 05381 93750
E-Mail: mobiler.dienst@web.de.

Seniorenresidenz Haus am Park

Triftstraße 3 a
38644 Goslar Hahnenklee
Tel.: 05325 528920
Fax: 05325 52892-20
E-Mail: seniorenresidenz_hahnenklee@t-online.de
Internet: www.seniorenresidenz-hausampark.de

Senioren- und Pflegeheim „Haus Linde“

Heinrich-Steinweg-Straße 17
38685 Langelsheim Wolfshagen
Tel.: 05326 999-0
Fax: 05326 999-199

Seniorenwohnsitz Belvedere

Herzog-Julius-Straße 93
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322 7810
Fax: 05321 78118-21
E-Mail: kontakt@seniorenwohnsitze.de
Internet: www.seniorenwohnsitze.de

Seniorenzentrum Hahnenklee-Bockswiese

Hahnenkleer Straße 1 – 7
38644 Goslar-Hahnenklee
Tel.: 05325-51310
Fax: 05325- 5131599
E-Mail: seniorenzentrum.hahnenklee@t-online.de
Internet: www.seniorenzentrum-hahnenklee.de

Sozialintegrativer Förderverein Oberharz e. V. SiFO

Silberstraße 2
38678 Clausthal–Zellerfeld
Tel.: 05323 715416
E-Mail: Andrea.Wystyrk@tele2.de

Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige

Siggi Göder
Breslauer Straße 31
38685 Langelsheim
Tel.: 0170 5266619

Selbsthilfegruppe >> Süchte<<

Tel.: 0175 6457657

Sprecher der Vollversammlung des Sozialpsychiatrischen Verbundes für den Landkreis Goslar

Dr. Rainer-Joachim Gloeckner
Uhlandstraße 17
38723 Seesen
Tel.: 05381 741350
Fax: 05381 741320
E-Mail: r.j.gloeckner@t-online.de

T

Tagespflege Diakoniestation Goslar

im APH Haus Abendfrieden
Martin-Luther-Straße 1
38640 Goslar
Tel.: 05321 784-0
Fax: 05321 784222
E-Mail: info@abendfrieden-goslar.de

Tagespflege Münchehof

Klostermühle 5
38723 Seesen
Tel.: 05381 989472
Fax: 05381 9894-73
E-Mail: klosterm@t-online.de

Tagestreff Zille / Sozialberatung

Stiftung Wohnen und Beraten
Mauerstraße 34
38640 Goslar
Tel.: 05321 40476
Fax: 05321 46888
E-Mail: e.vopel@diakonie.stiftung.de
Internet: www.diakonie-stiftung.de

Z

Zentrum für Einzel - und Familientherapie (ZEF)

Jacobsonstraße 36
38723 Seesen
Tel.: 05381 1063
Fax: 05321 1065
E-Mail: bromann@awo-bs.de
Internet: www.awo-bs.de

Adressen relevanter Hilfeanbieter im psychiatrischen Bereich in benachbarten Landkreisen
in alphabetischer Reihenfolge

ambet e. V. - Alzheimergesellschaft Braunschweig

Triftstraße 73
38118 Braunschweig
Tel.: 0531 2565740
Fax: 0531 2565799
E-Mail: alzheimergesbs@ambet.de
Internet: www.ambet.de

Grotjahn-Stiftung Schladen

Hermann-Müller-Straße 12
38315 Schladen
Tel.: 05335 8080
Fax: 05335 808-220
E-Mail: sozialdienst@grotjahn-stiftung.de
Internet: www.grotjahn-stiftung.de

Haus Hagenberg

Auf dem Hagenberg 1
38315 Hornburg
Tel.: 05334 9293-0
Fax: 05334 929323
E-Mail: haus-hagenberg@paritaetischer-bs.de
Internet: www.paritaetischer-bs.org

Judith-Wohnheim

Goslarsche Straße 53
38259 Salzgitter Ringelheim
Tel.: 05341 83360-0
Fax: 05341 83360-22
E-Mail: info@judith-wohnheim.de
Internet: www.judith-wohnheim.de

Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung Salzgitter

Lebenshilfe Salzgitter Kontaktstelle Waage

Hardeweg

38229 Salzgitter

Tel.: 05341 871787

Fax: 05341 871659

E-Mail: Waage-lh-sz@t-online.de

Internet: www.lebenshilfe-sz.de

Weitere Hinweise:

- **Ärzte/Ärztinnen siehe Ärzteverzeichnis örtliches Telefonbuch**
- **Altenpflegeheime und Sozialstationen/Pflegedienste siehe auch Seniorenkompass des Landkreises Goslar**
- **Psychotherapeuten siehe Listen der Krankenkassen**

5.2 Geschäftsordnung des Sozialpsychiatrischen Verbundes für den Landkreis Goslar

§ 1 Gesetzliche Grundlage

Der Sozialpsychiatrische Verbund (SpV) wird entsprechend den Bestimmungen des § 8 NPsychKG gebildet, und zwar in Form einer Arbeitsgemeinschaft.

§ 2 Ziele und Aufgaben

(1) Die Mitglieder verpflichten sich, eine gute Zusammenarbeit und Abstimmung der Hilfsangebote anzustreben. Alle psychisch kranken Bürger im Landkreis Goslar sollen zeitgerecht und angemessen versorgt werden, mit Vorrang für die besonders schwer erkrankten und behinderten Menschen. Die betroffenen Personen sollen durch die Hilfen soweit wie möglich in ihrem gewohnten Lebensbereich verbleiben können.

(2) Zur Gewährleistung einer funktionierenden Zusammenarbeit, einer sachgerechten Abstimmung der Hilfen und der Sicherstellung der Versorgung sind Absprachen und Vereinbarungen herbeizuführen.

(3) Mitglieder, die eine wesentliche Änderung ihres Angebotes an Hilfen planen, unterrichten hierüber den Sozialpsychiatrischen Verbund.

§ 3 Mitgliedschaft

(1) Mitglieder können Anbieter von Hilfen im Sinne von § 6 Abs. 1 NPsychKG werden. Sie müssen bereit sein, die Zielsetzung gemäß § 2 der Satzung mitzutragen.

(2) Zur Gründungsversammlung lädt der Oberkreisdirektor alle Anbieter von Hilfen im Landkreis Goslar ein. Während der Gründungsversammlung können die Eingeladenen durch ihre Beitrittserklärung Mitglieder werden. Über die spätere Aufnahme bzw. den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet die Vollversammlung.

(3) Jedes Mitglied kann seine Mitgliedschaft fristlos beenden.

§ 4 Organe

Organe des Sozialpsychiatrischen Verbundes sind die Vollversammlung und der Psychiatriebeirat. Die Geschäftsführung obliegt dem Sozialpsychiatrischen Dienst.

§ 5 Vollversammlung

(1) Jedes Mitglied entsendet in die Vollversammlung eine/n stimmberechtigte/n Vertreter/in. Weitere Vertreter/innen können ohne Stimmrecht an der Versammlung teilnehmen.

(2) Die Vollversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die Einladung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung durch die Geschäftsführung. Die Leitung erfolgt durch den Vorsitzenden des Psychiatriebeirates.

(3) Die Vollversammlung dient dem gegenseitigen Informationsaustausch. Veränderungen und Entwicklungen im jeweiligen Hilfeangebot der Mitglieder sollen in der Vollversammlung dargestellt werden.

(4) Die Vollversammlung wählt aus ihrer Mitte eine/n Sprecher/in und eine/n stellvertretende/n Sprecher/in. Die Wahl erfolgt für 2 Jahre. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Für die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.

(5) Zur Bearbeitung einzelner Themen können Arbeitsgruppen (befristet oder unbefristet) gebildet werden. Jede Arbeitsgruppe wählt eine/n Sprecher/in.

(6) Die Vollversammlung kann Anträge an den Psychiatriebeirat richten und zu einzelnen Themen Stellungnahmen erarbeiten. Insbesondere wird sie über den Psychiatrieplan informiert und nimmt hierzu Stellung.

(7) Die Sitzungen der Vollversammlung und ihrer Arbeitsgruppen sind nicht öffentlich. Gäste und Sachverständige können auf Einladung durch die Geschäftsführung hinzugezogen werden.

§ 6 Psychiatriebeirat

(1) Der Psychiatriebeirat tritt bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, zusammen. Der bestehende Psychiatriebeirat bleibt in seiner jetzigen Form zunächst erhalten.

(2) Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Psychiatriebeirates vor und lädt unter Angabe der Tagesordnung hierzu ein. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Ergebnisse sind der Vollversammlung bekanntzugeben.

(3) Im Psychiatriebeirat wird die Gestaltung der sozialpsychiatrischen Versorgung für den Landkreis Goslar beraten und Empfehlungen an die zuständigen Stellen abgegeben. Dabei sollen die bestehenden Vorstellungen aufeinander abgestimmt und Anregungen und Anträge aus der Vollversammlung berücksichtigt werden.

(4) Der Psychiatriebeirat unterstützt den Sozialpsychiatrischen Dienst bei der Erstellung und Fortschreibung des sozialpsychiatrischen Planes gem. § 9 NPsychKG. Er informiert den Kreistag über die sozialpsychiatrische Versorgung im Landkreis Goslar.

(5) Die Sitzungen des Psychiatriebeirates sind nicht öffentlich. Der Vorsitzende kann Gäste und Sachverständige hinzuziehen. Bei Bedarf kann er insbesondere Vertreter der Leistungsträger gem. § 12 SGB I zu den Sitzungen einladen.

§ 7 Inkrafttreten, Geschäftsordnungsänderung

Die Geschäftsordnung wird nach Beratung durch den Psychiatriebeirat vom Oberkreisdirektor erlassen. Änderungen der Geschäftsordnung können nach Beratung durch den Psychiatriebeirat wiederum durch den Oberkreisdirektor erfolgen.

5.3 Psychiatriebeirat für den Landkreis Goslar

Name	Einrichtung	Funktion
Frau Beate Andreseck	Landkreis Goslar Fachgruppe Sozialpsychiatrie	Koordinatorin des Sozialpsychiatrischen Verbundes
Frau Karin Bürger	Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung	Stellvertr. Sprecherin der Vollversammlung und Sprecherin des Arbeitskreises Kinder- und Jugendpsychiatrie
Herr Dr. med. Kurt Fontheim	Privat-Nerven-Klinik Dr- med. Kurt Fontheim	
Herr Dr. med. Reiner- Joachim Gloeckner		Sprecher der Vollversammlung
Dr. med. Martin Hepp	Landkreis Goslar Fachdienst Gesundheit	Vorsitzender des Psychiatriebeirates
Frau Roswitha Kiel	Lukaswerk Suchthilfe gGmbH	Sprecherin des Arbeitskreises Suchthilfe
Frau Christine Mahlstedt	AWO KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe	
Frau Margitta Rehbock	Goslarer Verein für Betreuung e. V.	
Herr Peter Reimann	Diakonische Beratungsdienste gGmbH Goslar	
Herr Dr. Bernhard Schaffartzik	Niedergelassener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie	Sprecher des Arbeitskreises Allgemeine Psychiatrie
vakant		Vertreter/in der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Goslar – Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz
Koordinierungsstelle des Sozialpsychiatrischen Verbundes für den Landkreis Goslar
Beate Andreseck

Klubgartenstraße 5
38640 Goslar